



Universitätsbibliothek JCS Frankfurt am Main

Sammlung deutscher botanischer Zeitschriften 1753-1914

Zeitschrift der Botanischen Abteilung

Naturwissenschaftlicher Verein <Posen> / Botanische Abteilung

Posen, 1894-1902

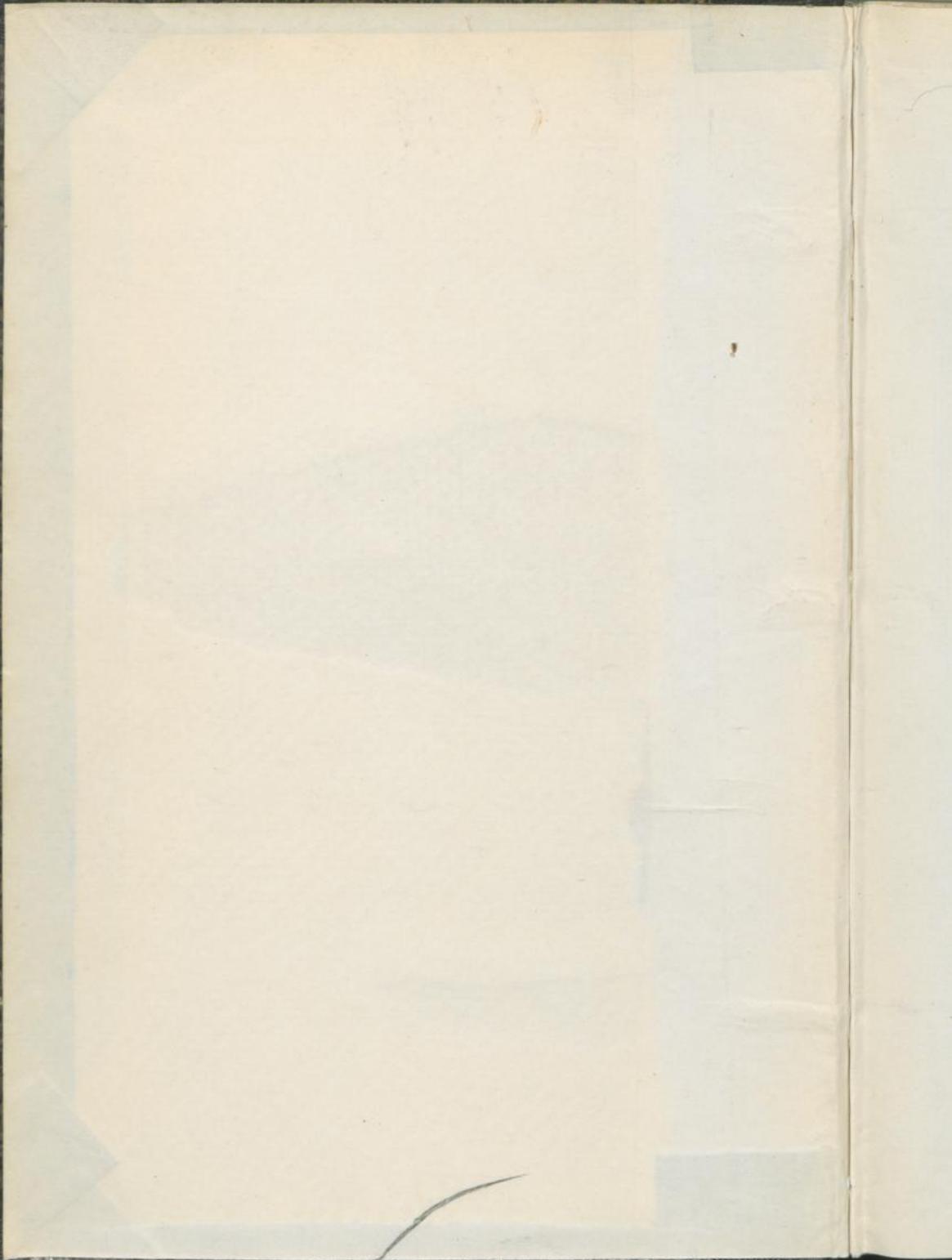
Bd. 7 (1900)

urn:nbn:de:hebis:30:4-309

er
che
nt
n

10



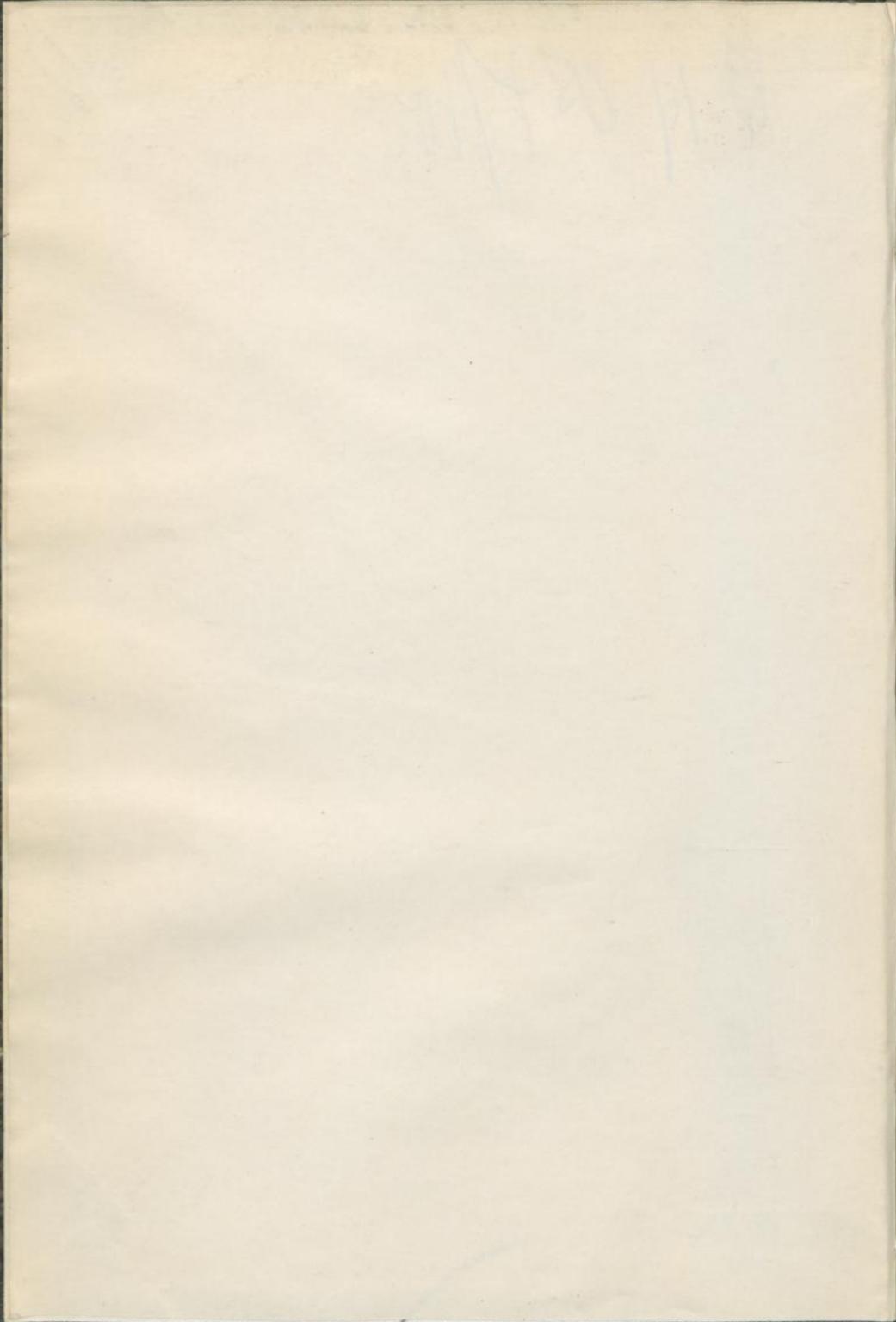


Q 14. 257/10

VERZEICHNIS
BOTANISCHEN ABTHEILUNG

HERBARIUM

1871



VII - 16
NATURWISSENSCHAFTLICHER VEREIN
DER PROVINZ POSEN.

—+—
ZEITSCHRIFT
—+—
DER
BOTANISCHEN ABTEILUNG.

—+—
IM AUFTRAGE DES VORSTANDES HERAUSGEGEBEN

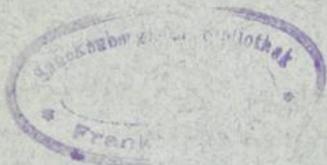
VON
PROFESSOR DR. PFUHL.

VII. JAHRGA
ERSTES HE
— 2. Juli 1900.



POSEN 1900.
EIGENTUM DES VEREINS.

MERZBACH'SCHE BUCHDRUCKEREI, POSEN.



INHALT.

	Seite
1) Zur Flora der Umgegend von Tirschtiel im Kreise Meseritz (Fortsetzung). Von Gerichtssekretär Miller in Wollstein	1
2) Zur Flora des Regierungsbezirks Bromberg. Von Geheim- rat Hempel in Bromberg und Lehrer E. Holzfuss in Stettin-Grabow	16
3) Posener Pflanzensagen und Pflanzenaberglauben. Von Lehrer Szulczewski in Brudzyn	17
4) Einige Aufzeichnungen aus dem Süden der Provinz. Von Professor Spribille in Inowrazlaw	20
5) Mitteilung	32

Zur Flora der Umgegend von Tirschtiegel im Kreise Meseritz.

Vom Gerichtsssekretär **Miller** in Wollstein.

Fortsetzung der Veröffentlichung VI. S. 75 ff.

Verzeichnis der gesammelten bemerkenswerten Pflanzen.

I. Phanerogamen.

- Thalictrum minus*. Forstrevier-Jablonke.
- Th. flavum*. Am Nassletteler See (Schutzbezirk Kutschkau).
- Hepatica nobilis*. Schutzbezirk Kutschkau (Begleiter der Weissbuche).
- Pulsatilla pratensis*. Lomnitzer Forst; an der Chaussee Tirschtiegel—Dürlettel.
- P. vernalis**. Lomnitzer Forst.
- Anemone nemorosa*. Schutzbezirk Kutschkau.
- A. ranunculoides*. Dasselbst.
- Myosurus minimus*. Äcker östlich vom Mühlsee.
- Ranunculus Lingua*. In einem Graben der Feldmark Neu - Tirschtiegel; Strese; Wiese an der Chaussee Bentschen—Gross-Dammer.
- Ranunculus auricomus*. Schutzbezirk Kutschkau; Weg nach dem Tirschtiegeler jüdischen Friedhofe.
- R. arvensis*. Neu-Tirschtiegeler Äcker (Lehm-boden).
- Ficaria verna*. Schutzbezirk Kutschkau.
- Berberis vulgaris*. Kiefernwald am Wege Tirschtiegel—Glashütte und Tirschtiegel—Rybojadel.
- Nuphar luteum*. In der Obra bei Tirschtiegel; Strese.
- Papaver dubium*. Feldmark Neu-Tirschtiegel.
- Arabis hirsuta*. Weg Tirschtiegel—Rybojadel; Schutzbezirk Kutschkau.
- A. arenosa*. Gemein.

- Cardamine amara* (kahle Form), Schutzbezirk Kutschkau.
- Sisymbrium officinale V. liocarpum**. Am Parkzaune von Schloss Tirschtiegel.
- Alyssum calycinum*. Chaussee Tirschtiegel—Bentschen.
- Berteroa incana*. Häufig.
- Camelina microcarpa*. Feldmark Neu-Tirschtiegel.
- Teesdalea nudicaulis*. Auf Sand und unter Kiefern an den Wegen nach Glashütte, Rybojadel, Dürlettel, Nasslettel, Strese.
- Lepidium ruderales?* In der Nähe der Bentschener Stärkefabrik an der Chaussee Bentschen—Nasslettel. Sehr wenig verzweigt; übler Geruch fehlt der Pflanze.
- Viola palustris*. Forstrevier Jablonke, zwischen *Sphagnum* und *Polytrichum*.
- V. silvatica*. Schutzbezirk Kutschkau (Halbinsel im Nassletteler See).
- V. tricolor f. vulgaris*. Auf Sand ganz besonders häufig und, wie mir scheint, verbreiteter als *f. arvensis*.
- Polygala vulgare*. Schutzbezirk Kutschkau; am Judensee; Wald an der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel.
- Polygala comosum*. Am Wege nach dem Tirschtiegeler jüdischen Friedhofe.
- P. amarum*, Rasse *amarellum* Crtz. („B“ in der „Flora des Norddeutschen Flachlandes“). An der Chaussee Tirschtiegel—Dürlettel.
- Gypsophila fastigiata*. Häufiger Kiefernbegleiter zwischen Bentschen und Tirschtiegel; Tirschtiegel und Rybojadel, Tirschtiegel und Lomnitz, Rybojadel und Heidemühle.
- Dianthus Carthusianorum*. Einmal mit nur rötlich angehauchten Blumen im Forstrevier Jablonke.
- D. arenarius*. Kiefernwald am Judensee; an der Chaussee Tirschtiegel—Dürlettel; am Wege Tirschtiegel—Lomnitz.
- D. superbus*. Einzeln im moosigen Kiefernwalde in der Nähe der Haltestelle Dürlettel; an der Chaussee Bentschen—Tirschtiegel; Schutzbezirk Kutschkau.
- Saponaria officinalis*. Gartenflüchtling in Glashütte.
- Silene nutans*. Kiefernwald am Wege Tirschtiegel—

- Rybojadel; Schutzbezirk Kutschkau.
- Silene chlorantha*. In einer Kiefern-schonung bei Rybojadel; Kiefernbegleiter östlich vom Nassletteler See und am Westufer der Obra zwischen Nassletteler See und Tirschtiegel.
- S. noctiflora*. Gartenunkraut in Tirschtiegel und Ackerunkraut auf der Feldmark Neu-Tirschtiegel.
- Spergula Morisonii*. Auf Sandboden zwischen Tirschtiegel und Rybojadel, am Wege Alt-Tirschtiegel—Strese.
- Alsine viscosa**. Auf zwei Äckern der Feldmark Neu-Tirschtiegel.
- Stellaria Holostea*. Schutzbezirk Kutschkau.
- S. glauca*. Obwiesen zwischen Tirschtiegel und Rybojadel.
- Cerastium glomeratum V. apetalum*** . Unkraut in meinem Gärtchen, vielleicht mit Blumensamen eingeschleppt.
- Tilia ulmifolia*. Schutzbezirk Kutschkau (klein).
- Hypericum tetrapterum*. Auf einer Wiese an der Chaussee Tirschtiegel—Dürlettel; am Grossen See; „Hölle“ nördlich von Glashütte.
- Hypericum humifusum*. Auf einem feuchten Acker am Wege Tirschtiegel—Lomnitz; Feldmark Neu-Tirschtiegel.
- Acer Pseudoplatanus**. Schutzbezirk Kutschkau (klein, einzeln).
- Radiola linoides**. Auf einem Acker am Wege Tirschtiegel—Lomnitz; im frisch ausgeworfenen Graben an der Chaussee Tirschtiegel—Nassletteler.
- [*Geranium pratense* ist bisher nicht bemerkt.]
- G. palustre*. Auf einer Wiese in Betsche, auf einer Wiese südlich der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel.
- G. sanguineum*. Kiefernbegleiter am Wege Heidemühle—Betsche.
- G. molle*. Am Wege Alt-Tirschtiegel—Strese.
- Oxalis Acetosella*. Schutzbezirk Kutschkau.
- O. stricta*. Unkraut in Tirschtiegel.
- Sarothamnus scoparius*. An der Chaussee Tirschtiegel—Dürlettel; an einem Feldwege bei Brätz. (Aus

- diesem Strauche werden hier Besen gefertigt.)
- Ononis repens*. Weg Heidemühle—Betsche; Chausseen von Tirschtiegel nach Bentschen und Dürlettel; bei Ziegelei Dürlettel.
- Anthyllis Vulneraria*. Chaussee Tirschtiegel—Bentschen.
- Melilotus albus*. Häufig.
- Trifolium fragiferum*. Weg nach dem Tirschtiegeler jüdischen Friedhofe; Weg Alt-Tirschtiegel—Strese; an der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel; am Rande eines Ackers von Neu-Tirschtiegel.
- T. agrarium*. An der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel.
- Astragalus arenarius*. Am Wege Tirschtiegel—Rybojadel; Forstrevier Jablonke.
- A. glycyphyllos*. Kiefernwald südlich der Chaussee Tirschtiegel—Dürlettel.
- Coronilla varia*. Häufig.
- Vicia villosa*. In einer Kiefernsonnung am Wege Tirschtiegel—Rybojadel.
- V. angustifolia*. Dasselbst und am Judensee.
- Lathyrus silvester*. Kiefernwald nördlich der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel; Weg Rybojadel—Heidemühle.
- Lathyrus paluster*. Obwiesen zwischen Tirschtiegel und Rybojadel.
- Prunus spinosa*. Schutzbezirk Kutschkau; Halbinsel zwischen Konin und dem Grossen See.
- P. Padus*. Schutzbezirk Kutschkau.
- Rosa tomentosa*. Zwischen Tirschtiegel und Rybojadel mehrfach; an einem Feldgraben unweit des Weges Tirschtiegel—Schierzighauland; Schutzbezirk Kutschkau (Kiefernwald); an der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel.
- Rosa canina v. dumalis*. In Hausgärten in Neu-Tirschtiegel und am Chlop-See bei Heidemühle.
- R. coriifolia**. Am Wege Heidemühle—Betsche (ein Strauch).
- R. elliptica**. Nordufer des Grossen Sees. (Laub stark duftend).
- Rubus suberectus*. Schutzbezirk Kutschkau; Forstrevier Jablonke; am Rande eines Waldstückes südlich

- der Chaussee Tirschtiegel—
Bahnhof Dürlettel.
- Rubus nemorosus* Hayne*.
Am Wege Tirschtiegel—
Lomnitz; am Wege Tirschtiegel—
Rybojadel (bedarf
noch weiterer Beobachtung).
- R. saxatilis*. Kiefernbegleiter
am Wege Heidemühle—
Betsche.
- Comarum palustre*. Nicht
selten.
- Potentilla arenaria* Bork-
hausen (*P. cinerea* Chaix
subsp. *incana* Moench).
In einer Form mit haupt-
sächlich dreizähligen Laub-
blättern am Wege Tirschtiegel—
Lomnitz (ist jedoch
nicht *trisecta* Scholz).
- P. opaca* L. z. T. (*P. rubens*
[Crtz.] Zimmeter). Kie-
fernbegleiter im Schutz-
bezirk Kutschkau, am Wege
Lomnitz—Strese; zwischen
Heidemühle und Betsche,
Forstrevier Jablonke.
- Alchemilla arvensis*. Feld-
mark Neu-Tirschtiegel;
Äcker nördlich der Chaussee
Tirschtiegel—Bahnhof Dür-
lettel; auf einem Acker am
Wege Tirschtiegel-Lomnitz;
bei Heidemühle; bei Brätz;
Äcker am Wege Tirschtiegel—
Schierzighauland.
- Filipendula Ulmaria* in den
Formen *glauca* und *denu-
data* (letztere am Konin-See).
- Epilobium angustifolium*.
An der Chaussee Tirschtiegel—
Bentschen, am Wege
Alt-Tirschtiegel—Strese;
zwischen Tirschtiegel und
Rybojadel; zwischen Rybo-
jadel und Heidemühle;
zwischen Heidemühle und
Betsche.
- E. roseum*. Am Konin-See.
- E. palustre*. Schutzbezirk
Kutschkau; am Judensee;
Wiese an der Chaussee
Bentschen—Gross-Dam-
mer; an der Obra-Brücke
bei Rybojadel; an einem
Graben in der Gegend von
Rybojadel.
- Oenothera biennis*. Häufig.
- Myriophyllum verticillatum*.
Konin-See.
- Hippuris vulgaris*. Nass-
letteler See.
- Peplis Portula**. Auf einem
feuchten Acker am Wege
Alt-Tirschtiegel—Lomnitz;
Weg Lomnitz—Strese.
- Herniaria glabra* v. *pube-
rula**. Von 8 Stellen ge-
sammelt. Die kahle Haupt-
form habe ich nicht ge-
funden.
- H. hirsuta**. Auf einem

Acker südlich der Chaussee Dürlettel—Brätz ein Exemplar (mit voriger).

Sempervivum soboliferum. Kiefernwald am Wege Tirschtiegel—Rybojadel (in jener Gegend bereits 1883 von Herrn Dr. Pfuhl gefunden); an der Chaussee in Eschenwalde.

Ribes nigrum. Rand der Obra - Wiesen zwischen Tirschtiegel und Rybojadel; in einem kleinen Laubgehölz nördlich von Nasslettel.

R. rubrum. Ein ansehnlicher Strauch als Überpflanze auf einer Kopfweide am Wege Tirschtiegel—Schierzighauland.

Saxifragatridactylites. Feldmark Neu-Tirschtiegel; Äcker östlich vom Mühlsee.

Chrysosplenium alternifolium. Schutzbezirk Kutschkau und am Wege nach dem Tirschtiegeler jüdischen Friedhofe.

Hydrocotyle vulgaris. Sehr häufig: Judensee; Koninsee; Obra-Wiesen zwischen Tirschtiegel und Rybojadel; Schutzbezirk Kutschkau; in einem kleinen Erlenmoor im Forstrevier Jablonke mit

Sphagnum; zwischen Strese und Lomnitz; Obra-wiesen unterhalb Strese; Gräben in der Nähe der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel; Wiese links an der Chaussee Bentschen—Gross-Dammer.

Cicuta virosa. Judensee; an der Obra-Brücke bei Rybojadel.

Falcaria vulgaris. An der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel spärlich; Chaussee Bentschen—Gross-Dammer.

Cnidium venosum. Am Nasslettel See im Schutzbezirk Kutschkau.

Silaus pratensis. An der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel spärlich.

Selinum Carvifolia. Nicht selten.

Peucedanum Oreoselinum. Z. B. am Friedhofe Eschenwalde; Schutzbezirk Kutschkau.

P. palustre. Rand der Obra - Wiesen zwischen Tirschtiegel und Rybojadel; am Teiche der Steindamm-schen Mühle in Tirschtiegel; am Wege Tirschtiegel—Lomnitz; an einem

- Graben südlich von Dybno; Schutzbezirk Kutschkau.
- Heracleum Sphondylium v. sibiricum*. In Blütenfärbungen von weiss bis grün.
- Anthriscus vulgaris*. Hier jedenfalls einheimisch. Als Ruderalpflanze und Unkraut in Menge in Tirschtiegel, Bentschen, Strese, Nasslettel.
- Conium maculatum*. An zwei Stellen in Alt-Tirschtiegel.
- Cornus sanguinea*. In einem kleinen Laubgehölz nördlich von Nasslettel.
- Galium uliginosum*. Auf einer Moorwiese am Wege Alt-Tirschtiegel—Strese.
- G. boreale*. Forstrevier Jablonke.
- Scabiosa Columbaria*. An der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel; Schutzbezirk Kutschkau; Kiefernwald am Wege Heidemühle—Betsche.
- Erigeron acer* auch in der *v. droebachiensis**. An der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel.
- Xanthium italicum*. Tirschtiegel, Betsche, Brätz.
- Achillea Millefolium* auch in der Form *contracta**.
- An der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel.
- Anthemis tinctoria*. Chaussee Tirschtiegel—Bentschen.
- A. ruthenica**. In dürftigen Exemplaren am Rande des Schutzbezirks Kutschkau; an der Chaussee Tirschtiegel—Nasslettel; auf einem Acker bei Brätz.
- A. Cotula*. Nasslettel; Grossdammer; Dürlettel.
- Senecio viscosus*. Forstrevier Jablonke und zwischen Tirschtiegel und Rybojadel; Halbinsel zwischen dem Konin-See und dem Grossen See.
- S. aquaticus*. Auf einer Wiese nördlich der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel.
- Cirsium acaule*. An der oben genannten Chaussee unweit des Bahnhofes Dürlettel (ein Exemplar).
- Carduus nutans*. An einer Stelle derselben Chaussee und im Dorfe Nasslettel.
- Centaurea rhenana*. In der Nähe des Tirschtiegeler jüdischen Friedhofes; am Wege Alt-Tirschtiegel—Strese; am Wege Tirschtiegel—Rybojadel; an Feldwegen bei Tirschtiegel;

- Chaussee Bentschen —
Gross-Dammer; Weg Heide-
mühle—Betsche; Weg Ry-
bojadel—Heidemühle; bei
Brätz.
- Arnoseris minima.* Äcker
am Wege Alt-Tirsctiegel—
Striese; Alt-Tirsctiegel—
Lomnitz; bei Heidemühle;
bei Brätz.
- Hypochoeris glabra.* Äcker
am Wege Alt-Tirsctiegel—
Strese; Alt-Tirsctiegel—
Lomnitz; auf einem frisch
abgeholzten Kiefernstücke
bei Rybojadel; bei Brätz;
bei Dybno.
- Chondrilla juncea.* Häufig.
- Lactuca muralis.* Schutz-
bezirk Kutschkau.
- Crepis virens.* Dürlettel.
- Hieracium laevigatum.* In
einer Kiefern-schonung am
Ostufer des Nassletteler
Sees; Kiefernwald an der
Chaussee Tirsctiegel—
Bahnhof Dürlettel; am
Friedhofe in Eschenwalde;
am Wege Tirsctiegel—
Lomnitz im Kiefernwalde;
am Wege Tirsctiegel—
Rybojadel; Schutzbezirk
Kutschkau.
- H. silvestre.* In einer Kiefern-
schonung am Wege Tirsch-
tiegel—Lomnitz; Schutz-
bezirk Kutschkau.
- Campanula persicifolia.*
Schutzbezirk Kutschkau.
- Arctostaphylos Uva ursi.*
Lomnitzer Forst; Kiefern-
wald am Wege Heide-
mühle—Betsche.
- Pirola minor.* Schutzbezirk
Kutschkau.
- Chimophila umbellata.*
Kiefernwald südlich der
Chaussee Tirsctiegel—
Bahnhof Dürlettel; Lom-
nitzer Forst; zwischen
Rybojadel und Heidemühle.
- Menyanthes trifoliata.* Obra-
wiesen zwischen Tirsch-
tiegel und Rybojadel; auf
einer Wiese am Wege
Alt - Tirsctiegel — Strese;
am Judensee.
- Erythraea pulchella.*
Chaussee-graben zwischen
Tirsctiegel—Nasslettel
(auch mit weissen Blumen)
und an Feldgräben von
Neu-Tirsctiegel.
- Convolvulus sepium.* In
Korbweidenpflanzungen
bei Tirsctiegel.
- Lithospermum arvense* mit
blauen Blumenkronen.
Vereinzelt am Wege Tirsch-
tiegel—Glashütte und auf
Feldmark Neu-Tirsctiegel.

- Solanum nigrum*, auch in der *v. chlorocarpum*.
- Datura Stramonium*. Vereinzelt als Ruderalpflanze in Tirschtiegel.
- Verbascum Lychnitis*. Dörfer Rybojadel und Glashütte; Halbinsel zwischen Konin-See und dem Grossen See.
- V. nigrum*. Auf einem Holzschlage bei Heidemühle; an der Chaussee Tirschtiegel—Bentschen; Ruderalpflanze in Tirschtiegel; Ziegelscheune; Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel.
- Scrophularia umbrosa*. Am Schwarzwasser bei Tirschtiegel; „Hölle“ nördlich von Glashütte; in einer Weidenpflanzung am Wege Tirschtiegel—Schierzighauland.
- Linaria minor*. Äcker und Feldgräben von Neu-Tirschtiegel westlich von der Chaussee Tirschtiegel-Nasslettel; feuchte Äcker östlich vom Grossen See.
- L. arvensis*. Auf einem Acker südlich der Chaussee Dürlettel-Brätz.
- L. officinalis*. Am Wege Alt-Tirschtiegel—Lomnitz auch mit fast weissen, am Schlunde hochgelben Blumenkronen.
- Veronica scutellata*. Obra-wiesen Tirschtiegel und Rybojadel.
- V. longifolia*. Dasselbst und am Westufer des Grossen Sees.
- V. spicata*. Nicht selten.
- V. Dillenii*. Am Wege Tirschtiegel—Rybojadel; an der Chaussee Tirschtiegel—Dürlettel.
- Pedicularis palustris*. Obra-wiesen zwischen Tirschtiegel und Rybojadel; auf einer Wiese am Wege Alt-Tirschtiegel—Strese.
- Clinopodium vulgare*. An der Chaussee Tirschtiegel—Bentschen; Schutzbezirk Kutschkau.
- [*Lamium album* ist noch nicht bemerkt.]
- Galeobdolon luteum*. Schutzbezirk Kutschkau.
- Galeopsis Ladanum*. Bei Dübnow.
- G. bifida*. Zwischen Tirschtiegel und Rybojadel; Schutzbezirk Kutschkau.
- G. pubescens*. Ruderalpflanze in Tirschtiegel.
- Stachys silvatica*. Schutzbezirk Kutschkau (Laubwald.)

- Betonica officinalis* f. *hirta*** . Gegend des Konin-Sees.
- Marrubium vulgare*. Ruderalpflanze in Strese.
- Ballota nigra*. Einzeln weiss blühend in Tirschtiegel.
- Scutellaria galericulata*. Am Konin-See; Schutzbezirk Kutschkau; Strese; Judensee; südlich vom Wege Lomnitz-Strese; am Chlop-See.
- Teucrium Scordium*. An einem den Weg Tirschtiegel -- Schierzighauland kreuzenden Graben; Obrawiesen zwischen Tirschtiegel und Rybojadel.
- Verbena officinalis*. Grossdammer (Spribille!!); Nasslettel; Betsche; Dürlettel.
- Lysimachia thyrsiflora*. Obrawiesen zwischen Tirschtiegel und Rybojadel.
- Centunculus minimus*. Auf einem Acker am Wege Tirschtiegel—Lomnitz; auf einem Acker in der Nähe der „Hölle“; im frisch aufgeworfenen Chausseeegraben zwischen Tirschtiegel und Nasslettel; auf einem Leinacker in der Gegend von Rybojadel; auf einem Acker von Neu-Tirschtiegel.
- Primula officinalis*. Halbinsel im Nasslettel See (Schutzbezirk Kutschkau).
- Hottonia palustris*. In einem Wiesengraben südlich der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel und im langen Wassergraben.
- Samolus Valerandi**. An zwei Stellen des Obralaufes; Halbinsel im Nasslettel See (Schutzbezirk Kutschkau), spärlich; ferner: Halbinsel zwischen dem Konin-See und dem Grossen See (an mehreren Stellen und in Menge).
- Plantago arenaria*. Häufig.
- Albersia Blitum*. Ruderalpflanze in Tirschtiegel; Lomnitz.
- Amarantus retroflexus*. Desgleichen.
- Polycnemum arvense*. Auf einem Acker südlich der Chaussee Dürlettel—Brätz.
- Chenopodium Vulvaria*. Ruderalpflanze in Tirschtiegel.
- Ch. Bonus Henricus*. Grossdammer (Spribille!!).
- Ch. rubrum*. Am Konin-See.
- Rumex maritimus*. Am

- Konin-See (bisher nur ein zwerbiges Exemplar).
- Rumex Hydrolapathum*. Judensee; Nassletteler See.
- Polygonum Bistorta*. Auf einer Moorwiese am Wege Alt-Tirschtiegel—Strese.
- Polygonum minus*. Schutzbezirk Kutschkau.
- Viscum album*. Auf Pappeln in Hameritzke, auf einer Birke (*B. verrucosa*) in Ziegelscheune und in Menge auf *Betula verrucosa* und *B. pubescens* im Schutzbezirk Kutschkau und den darin liegenden Nassletteler Wiesen.
- V. album v. laxum**. Auf Kiefern bei Rybojadel und in der Gegend des Judensees.
- Mercurialis perennis*. Schutzbezirk Kutschkau (Begleiter der Weissbuche).
- Ulmus campestris v. suberosa*. Schutzbezirk Kutschkau.
- Fagus silvatica*. Schutzbezirk Kutschkau. In kleinen und in alten Bäumen.
- Quercus Robur*. Schutzbezirk Kutschkau; zwischen Tirschtiegel und Bahnhof Dürlettel; zwischen Tirschtiegel und Lomnitz; Forstrevier Jablonke; zwischen Tirschtiegel und Rybojadel; sogenanntes „altes Schloss“ (Schwedenschanze).
- Quercus sessiliflora*. Ein stattlicher Baum am Grossen See; im Forstrevier Jablonke auch in kleinen Exemplaren.
- Carpinus Betulus*. Schutzbezirk Kutschkau; Halbinsel zwischen dem Konin- und dem Grossen See.
- Betula verrucosa*. Forstrevier Jablonke, Schutzbezirk Kutschkau u. s. w.
- B. pubescens*. Schutzbezirk Kutschkau und Nassletteler Wiesen; einzeln und klein als Kiefernbegleiter zwischen Heidemühle und Betsche; einzeln am Wege Tirschtiegel—Schierzighau-land.
- Alnus incana*. Am Konin-See; städtischer Wald an der Chaussee nach Bentschen.
- Salix aurita + repens**. Unter den Eltern an der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel.
- Populus alba*. Halbinsel zwischen dem Konin-See und dem Grossen See (angepflanzt?); jüdischer Fried-

- hof in Betsche; am Nordufer des Grossen Sees.
- Populus pyramidalis*. An *P. monilifera*. Angepflanzt.
- P. nigra*. Angepflanzt am Wege nach dem Tirschtiegeler jüdischen Friedhofe; in kleinem Exemplare am Nordostufer des Grossen Sees.
- Elodea canadensis*. Judensee; in einem die Chaussee Tirschtiegel—Dürlettel kreuzenden Graben.
- Stratiotes aloides*. In der Obra bei Tirschtiegel; Strese.
- Hydrocharis Morsus ranae*. In einem die Chaussee Tirschtiegel—Dürlettel kreuzenden Graben; im Schwarzwasser bei Tirschtiegel gepflanzt.
- Sagittaria sagittifolia*. Im Schwarzwasser bei Tirschtiegel; Judensee; Nassletteler See.
- Butomus umbellatus*. In der Obra in Tirschtiegel; im Schwarzwasser bei Tirschtiegel.
- Potamogeton gramineus* in der Hauptform und in der Form *heterophyllus* in einem Graben in der Gegend von Rybojadel.
- P. perfoliatus*. Konin-See.
- Calla palustris*. Am Judensee; in einem Sphagnum-Moor am Wege Alt-Tirschtiegel—Strese; in einem Erlenmoor im Schutzbezirk Kutschkau.
- Sparganium ramosum*. In der Obra in Tirschtiegel und auf den Obra-Wiesen zwischen Tirschtiegel und Rybojadel.
- S. minimum*. In einem Wiesengraben südlich der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel.
- Orchis Rivini*. Einzeln am Wege Tirschtiegel—Rybojadel; ein frisch abgepflücktes, blühendes Exemplar fand ich in der Nähe des Tirschtiegeler jüdischen Friedhofes.
- Epipactis latifolia*. Schutzbezirk Kutschkau.
- E. palustris*. Auf einer Moorwiese am Wege Alt-Tirschtiegel—Strese.
- Listera ovata*. Schutzbezirk Kutschkau.
- Gagea arvensis*. An einem Feldwege der Gemarkung Neu-Tirschtiegel.
- Allium vineale*. Äcker am Wege Tirschtiegel—Schierzighauland; am Wege Alt-Tirschtiegel—Strese.

- Asparagus officinalis*. In einem Kiefernwäldchen am Wege Tirschtiegel—Rybojadel und ebenfalls als Kiefernbegleiter auf der Halbinsel zwischen dem Konin-See und dem Grossen See (an beiden Stellen nur einzeln).
- Paris quadrifolius*. Schutzbezirk Kutschkau.
- Polygonatum officinale*. Kiefernwald am Wege Heidemühle—Betsche.
- Juncus glaucus*. An der Chaussee Tirschtiegel—Nasslettel.
- J. capitatus*. Dasselbst; auf einem Acker an der „Hölle“ nördlich von Glashütte und einem Leinacker in der Gegend von Rybojadel; auf einem Acker von Neu-Tirschtiegel.
- J. supinus**. In einem Wiesengraben südlich der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel.
- Luzula pilosa*. Schutzbezirk Kutschkau.
- Cyperus flavescens*. „Hölle“ nördlich von Glashütte (spärlich).
- C. fuscus*. In einem Feldgraben der Gemarkung Neu-Tirschtiegel; am Konin-See.
- Heleocharis acicularis*. Am Judensee.
- Scirpus setaceus*. Am Judensee; in einem frisch aufgeworfenen Chausseeegraben an der Chaussee Tirschtiegel—Nasslettel und auf je einem feuchten Acker der Feldmark Neu - Tirschtiegel, nördlich von der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel und in der Nähe der „Hölle“.
- S. silvaticus*. Obra-Wiesen zwischen Tirschtiegel und Rybojadel; Schutzbezirk Kutschkau.
- S. compressus*. Am Chlop-See bei Heidemühle.
- Eriophorum vaginatum*.
Sphagnetum am Wege Alt-Tirschtiegel—Strese.
- E. latifolium*. Wiesen im Schutzbezirk Kutschkau; auf einer Moorwiese am Wege Alt-Tirschtiegel—Strese.
- Carex dioica*. Auf einer Moorwiese am Wege Alt-Tirschtiegel—Strese.
- C. arenaria*. Am Wege Tirschtiegel—Rybojadel, Tirschtiegel—Glashütte, Alt-Tirschtiegel—Strese, Tirschtiegel—Lomnitz; am Grossen See.

- Carex ligERICA*. Mit voriger am Wege Tirschtiegel—Rybojadel.
- C. elongata*. Erlenmoor im Schutzbezirk Kutschkau.
- C. canescens*. In einem kleinen Erlenmoor im Forstrevier Jablonke; Obra-Wiesen zwischen Tirschtiegel und Rybojadel; in einem Erlenmoor im Schutzbezirk Kutschkau.
- C. digitata*. Schutzbezirk Kutschkau (Laubwald).
- C. distans*. Unweit des Tirschtiegeler jüdischen Friedhofes.
- C. flava*. Obra-Wiesen zwischen Tirschtiegel und Rybojadel; Wiesen im Schutzbezirk Kutschkau.
- C. Pseudo-Cyperus*. In einem Erlenmoor im Schutzbezirk Kutschkau; an der Chaussee Bentschen—Gross-Dammer (an diesem Standorte fanden sich Exemplare mit einigen weiblichen Blüten in dem endständigen Ährchen.
- Panicum sanguinale*. Ruderalpflanze in Neu-Tirschtiegel (spärlich).
- Phleum pratense* auch in der Form *nodosum*.
- Agrostis canina*. Sphagnetum am Wege Alt-Tirschtiegel—Strese.
- Koeleria glauca*. Zwischen Tirschtiegel und Rybojadel; auf Sand an der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel.
- Holcus mollis*. Rand der Obrawiesen zwischen Tirschtiegel und Rybojadel.
- Melica nutans*. Schutzbezirk Kutschkau.
- Festuca elatior v. pseudoliacea**. Am Wege Alt-Tirschtiegel—Strese.
- Hordeum murinum*. Ruderalpflanze in Bentschen.
- Lolium perenne* in der monströsen Form mit ästiger Ähre (*compositum*) einzeln an einem Feldwege von Neu-Tirschtiegel.
- L. temulentum*. Feldmark Neu-Tirschtiegel.
- Pinus silvestris v. erythranthera**. Am Wege Tirschtiegel—Rybojadel.
- P. laricio*. Mit *P. silvestris* vereinzelt als Waldbaum zwischen Tirschtiegel und Rybojadel.
- Picea excelsa*. Angepflanzt im Schutzbezirk Kutschkau; Forstrevier Jablonke.
- Larix decidua*. Angepflanzt im Schutzbezirk Kutschkau.

II. Kryptogamen.
Gefässkryptogamen.

- | | |
|--|--|
| <i>Equisetum silvaticum.</i>
Schutzbezirk Kutschkau. | <i>Lycopodium clavatum.</i> Südlich vom Wege Lomnitz—Strese. |
| <i>E. pratense</i> *. Dasselbst (Begleiter der Weissbuche). | <i>L. complanatum.</i> Schutzbezirk Kutschkau und südlich der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel. |
| <i>E. palustre</i> in mehreren Formen, einmal <i>monostachyum</i> und <i>polystachyum</i> auf demselben Wurzelstocke. | <i>Polypodium vulgare.</i> Einzeln an einem Abhange unweit von Konin-See. |
| <i>E. hiemale.</i> An den Chausseeseen Tirschtiegel—Hameritzke; Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel; Bent-schen—Gross-Dammer. | <i>Polystichum Thelypteris.</i>
Häufig. |
| <i>Lycopodium annotinum</i> *.
Zwischen Judensee und Konin-See. | <i>P. spinulosum.</i> Häufig.
<i>P. Filix mas.</i> Zwischen Tirschtiegel und Rybojadel. |
| | <i>Asplenium Filix femina.</i>
Häufig. |

Moose.

- | | |
|--|---|
| <i>Anthoceros punctatus.</i> „Hölle“ nördlich von Glashütte. | <i>Chiloscyphus polyanthus</i> **.
Mit voriger. |
| <i>Riccia fluitans.</i> In einem Graben südlich der Chaussee Tirschtiegel—Bahnhof Dürlettel. | <i>Lophocolea bidentata.</i> Forstrevier Lomnitz. |
| <i>R. bifurca</i> ** „Hölle“ und auf einem feuchten Acker von Neu-Tirschtiegel. | <i>L. heterophylla.</i> Forstrevier Jablonke. |
| <i>R. crystallina.</i> Auf einem feuchten Acker von Neu-Tirschtiegel und im Obra-thal zwischen Tirschtiegel und Rybojadel. | <i>Cephalozia divaricata</i> **.
Kiefern-schonung westlich vom Grossen See. |
| <i>Aneura pinguis</i> ** In einem Erlenmoor im Schutzbezirk Kutschkau. | <i>Jungermannia barbata</i> **
Dasselbst. |
| | <i>J. excisa (Dicks.) Lindbg.</i> **
Kiefernwald am Wege Tirschtiegel—Rybojadel. |
| | <i>J. bicrenata Schmid</i> **
Forstrevier Jablonke und |

- am Chlop-See bei Heidemühle.
- Madotheca platyphylla*. Schutzbezirk Kutschkau (Halbinsel im Nassletteler See).
- Sphaerangium muticum*. Schutzbezirk Kutschkau.
- Dicranum spurium*. Forstrevier Jablonke.
- D. undulatum*. Dasselbst.
- Fissidens adiantoides*. Schutzbezirk Kutschkau und in einem Feldgraben von Neu-Tirschtiegel.
- Pottia minutula*. Feldmark Neu-Tirschtiegel.
- Tetraphis pellucida*. An Erlenwurzeln im Schutzbezirk Kutschkau.
- Rhodobryum roseum*. Halbinsel zwischen dem Konin-See und dem Grossen See; Schutzbezirk Kutschkau.
- Paludella squarrosa*. Auf einer Moorwiese am Wege Alt-Tirschtiegel—Strese.
- Philonotis fontana*. Mit voriger.
- Buxbaumia aphylla*. Schutzbezirk Kutschkau; Forstrevier Jablonke; zwischen Tirschtiegel und Rybojadel.
- Thuidium tamariscinum*. An Erlenstümpfen im Schutzbezirk Kutschkau.
- Camptothecium nitens*. Schutzbezirk Kutschkau.
- Eurhynchium striatum*. Dasselbst.
- Plagiothecium denticulatum*. Dasselbst.
- Hypnum lycopodioides*. Auf einer Wiese südlich der Chaussee Tirschtiegel — Bahnhof Dürlettel.
- H. cordifolium*. Schutzbezirk Kutschkau.

Zur Flora des Regierungsbezirks Bromberg.

Herr Geheimrat Hempel (Bromberg) teilte folgende Funde mit:

- 1) *Thalictrum simplex* auf den Netzewiesen.
- 2) *Silene gallica** bei Nutzhorst, am 21. 6. 99 blühend.
- 3) *Malva crispa** (Siehe VI. S. 95), trat in einem Garten in Wongrowitz an der Gnesener Strasse in den Jahren 1865—1867, wahrscheinlich auch später, als Unkraut auf. Die Pflanze gedieh dort ausserordentlich üppig und erreichte eine Höhe von über 2 m. Sie erschien immer wieder, trotzdem sie als Unkraut häufig ausgejätet wurde.

4) *Carduus acanthoides* + *nutans** (*C. orthocephalus* Wallroth). Die Blütenköpfe der Pflanze, von der etwa 10 Exemplare an der Bromberg—Schubiner Chaussee 16. 6. 99 gefunden wurden, dufteten nach Moschus. Die Körbe waren nicht nickend, sondern aufrecht, ihre Stiele waren bis zu den Hüllblättern hinauf mit dornigen Blättchen besetzt.

Herr Lehrer E. Holzfuss (Stettin-Grabow) machte folgende Mitteilungen:

1) *Potentilla procumbens* + *silvestris**. Gross-Neudorf, im Walde. Juli 1894.

2) *Potentilla procumbens* + *reptans** (= *mixta* Nolte). Grabenrand am Walde bei Klein-Neudorf. Reichlich fruchtend. Juli 1892.

3) *Inula Britannica* v. *Oetteliana* Rchb.** Chaussee am Walde bei Gross-Neudorf. September 1899.

4) *Veronica longifolia* v. *maritima** f. *glabra*** Schrad. Am Ufer der Netze am Wildwerder. Juli 1892.

Posener Pflanzensagen und Pflanzenaberglauben.

Von Lehrer **Szulczewski** in Brudzyn (Janowitz).

Unter den Pflanzen, denen das Volk geheimnisvolle Kräfte zuschreibt, ist am bekanntesten der Bärlapp oder das Hexenkraut. (*Lycopodium clavatum*.)

Ob das Volk auch in unserer Provinz diese Pflanze mit dem Hexenwesen in Beziehung bringt, konnte ich nicht ermitteln. Unter der Landbevölkerung Kujawiens fand ich aber den Glauben verbreitet, dass diese Pflanze den Blitz anziehe, auch einen schlechten Einfluss auf das Brutgeschäft des Geflügels ausübe. Deshalb wird sie im Hause nicht geduldet.

In derselben Gegend hat der Aberglaube eine andere, in dieselbe Klasse gehörige Pflanze mit einem Kranze von Sagen ausgeschmückt. Es ist dies das Farnkraut (*Polypodium vulgare*, *Phegopteris Dryopteris* u. s. w.)

Es hat, wie die Botanik lehrt, keine eigentliche Blüte. Wohl aber will das Volk eine solche kennen, welche mit wunderbarer Kraft ausgestattet ist. Dieselbe erscheint nach 12 Uhr in der Johannisnacht und fällt bereits nach einer Minute ab. Deshalb ist sie so wenigen Sterblichen bekannt. Aber diejenigen, welche sie finden, macht sie zu den reichsten Menschen. Sie zeigt ihnen vergrabene Schätze, giebt ihnen Aufschluss über den Ort, wo sie etwas verloren hatten und öffnet alle Schlösser, mit denen sie in Berührung kommt. So wird erzählt: ein leibeigener Knecht eines Gutsherrn aus der Strelnoer Gegend hütete vor vielen Jahren des Nachts im Walde die Pferde. Da die Tiere sonst gut grasten, schlief er gegen Mitternacht stets ein. So auch in der Johannisnacht. Aber als er sich vom Lager, das er sich unter einer Eiche zwischen hohen Farnkräutern suchte, erhob, waren die Pferde weg. In seiner Angst sprang er auf und streifte mit dem Stiefelschafte eine Blüte vom Farnkraute ab, die gerade zu der Zeit aufblühte und beim Abstreifen in den Stiefel fiel. Da wurde es dem Knechte auf einmal licht vor den Augen. Er sah alle vergrabenen Schätze, auch wurde ihm jetzt der Ort bekannt, wohin sich die Pferde verlaufen hatten. Auf nichts anderes achtend, strebte er nur danach, dieselben wieder einzufangen. Um sie aber möglichst bald zu erreichen, zog er seine Stiefel aus, die ihn am schnellen Laufen hinderten. Dabei aber fiel die Farnblüte aus dem Stiefel. Nun wusste er eben soviel wie vordem; nicht einmal den Aufenthaltsort der Pferde hatte er behalten, die er erst nach längerem Suchen wieder auffand.

Das Volk erzählt viel von Räubern, die im Besitze solcher Farnblüte waren. In den Wäldern um Strelno herum sollte vor einigen 40 Jahren ein Einbrecher Namens Kucok sich aufgehalten haben, der regelmässig die Gefängnisthür öffnete und entwich, denn kein Schloss widerstand ihm. Und das schrieb man dieser wunderbaren Blüte zu, die in der Haut seiner Hand eingesetzt sein sollte.

Am Wege von Gross-Slawsk nach Bozejewice im Kreise Strelno steht nicht weit vom Schulhause entfernt eine einzelne Pappel, die beim Volke eines recht schlechten Rufes genießt. Hier stand nämlich vor einigen Jahrzehnten das Haus eines Wirtes, Namens Köhler, dessen Geist jetzt die Stelle unsicher macht. Leute, welche in der Mitternachtsstunde an dem verrufenen Baume vorüber gingen, wollten oft ein Stöhnen gehört haben. Ja, eine schreckliche Gestalt legte sich sogar vor ihnen quer über den Weg, so dass sie zum Umkehren gezwungen wurden.

Auf dem evangelischen Kirchhofe zu Ciencisko im obengenannten Kreise stand noch vor 8 Jahren eine Fichte von eigentümlichem Wuchse. Der Stamm, welcher ungefähr die Länge von 15 m hatte, wies in der Mitte ein Knie auf, die Äste aber waren zu einem schirmähnlichen, undurchdringlichen Dache vereinigt. Auf diesem pflegten in der Johannisnacht die Hexen ihre Sitzung abzuhalten. Man vernahm alsdann grässlichen Lärm wie von Katzenstimmen. Auf dem knieförmigen Auswuchse des Stammes aber will das Volk in hellen Nächten so manchmal den Geist eines Abgeschiedenen, der stets eine lange Pfeife rauchte, gesehen haben.

Nach dem Volksglauben ist der Epheu (*Hedera Helix*) eine Unglückspflanze. Sein Aufenthalt im Hause fordert alle sieben Jahre den Tod eines Familienangehörigen. Deshalb wird diese Pflanze von vielen Leuten gemieden.

Allgemein ist der Glaube verbreitet, dass die Biene den Wiesenklees (*Trifolium pratense*) wohl befliegen könnte, es aber nicht darf, weil ihr der liebe Gott deshalb, weil sie die Sonntagsruhe nicht halten wollte, solches verboten hat.

Alte Leute wollen es ganz sicher wissen, dass in den hohlen Weiden am Wege der Teufel steckt und hier auf die Sünden des Vorübergehenden aufpasst. Von diesen Sünden wird er nämlich fett. In der alten guten Zeit, als das Volk den Branntwein noch nicht kannte, bekam

der Teufel auf der Strasse so wenig Böses zu sehen, dass er mager wurde, wie eine alte Weide. Da gelang es ihm, eine alte Frau zu bereden, den von ihm erfundenen Branntwein unter die Leute zu bringen, und der verursachte nun zur Freude des Teufels Sünden über Sünden. Zum Lohn dafür muss jetzt die alte Frau die Hölle heizen. „Wo der Teufel nichts ausrichten kann, da schickt er eine Frau hin“, sagt das Volk.

Einige Aufzeichnungen aus dem Süden der Provinz.

Von Professor **Spribille** in Inowrazlaw.

Erklärung der Abkürzungen.

A = Adelnau.	L = Lissa.
Bm = Bomst.	Os = Ostrowo.
Fr = Fraustadt.	Pl = Pleschen.
G = Gostyn.	R = Rawitsch.
Jr = Jarotschin.	Slb = Schildberg.
K = Koschmin.	Sm = Schmiegel.
Kr = Krotoschin.	Wr = Wreschen.
Kt = Kosten	
Ant = Antonin.	Przg = Gr. Przygodzice
Brkw = Wroniawyer Wald bei Borki.	oder Przygodzicer Wald.
Chwl = Chwalischew.	Rsn = Reisen.
Dmnw = Domaniner Wald.	Szplw = Szyplower Wald.
Fsn = Fasanerie.	Tezw = Taczanower Wald.
Jnkp = Jankowprzygodzki	Thrl = Tharlang.
Jzf = Józefowo.	Vw = Vorwerk.
Knkw = Kankler Wald.	Wldw = Waldwinkel.
Lsw = Luschwitz oder Luschwitzer.	Wrnw = Wroniawyer Wald bei Silz-Hauland.
Mksz = Mikuszewoer.	Wsk = Wysocko.
Prsl = Pruschlin.	Ww = Warthewald.

Im Jahre 1894 besuchte ich Ostrowo, um dort einen Teil des von dem verstorbenen Hauptlehrer Hoffmann hinterlassenen Herbars durchzusehen. Bei dieser Gelegenheit unternahm ich mit dem jetzt in Wollstein thätigen Amtsgerichtssekretär Herrn Miller, der damals als Aktuar in Posen weilte und von dort nach Posen herübergekommen war, um mir die während seines Aufenthaltes in Ostrowo gemachten Funde zu zeigen, einen Ausflug nach der Krempaer Ziegelei und dem Wtureker Walde. Wir waren nicht wenig überrascht, als wir dort einige *Rubi* fanden, die man im Nordosten der Provinz vergebens suchen würde. Dieser Umstand schien zu der Hoffnung zu berechtigen, dass sich im Süden der Provinz noch mancher seltene *Rubus* würde finden lassen, und so unternahm ich seitdem alljährlich einige Ausflüge in jene Gegenden. Ich unterliess es selbstverständlich nicht, auch Arten anderer Gattungen aufzuzeichnen, da ich aber meine Aufmerksamkeit hauptsächlich den *Rubi* zuwandte, so sind jene Aufzeichnungen sehr mager ausgefallen. Wenn ich sie dennoch hier mitteile, so muss ich um eine nachsichtige Beurteilung des Gebotenen bitten. Zu bemerken ist noch, dass der Kreis Kempen hier keine Berücksichtigung gefunden hat, weil die auf ihn bezüglichen Aufzeichnungen schon in dem vorhergehenden Hefte dieser Zeitschrift (S. 81 ff) veröffentlicht worden sind. Für die Reihenfolge der Gattungen und Arten war die treffliche Flora des nordostdeutschen Flachlandes von Prof. Dr. P. Ascherson und Dr. P. Graebner massgebend.

Athyrium filix femina. Wr: Mikuszewoer Forst; Bm: Brkw; A: Fasanerie, Wl zwischen Chwb und Pl und zwischen Pl und Wldw; Fr: Lsw Forst.

Aspidium filix mas. Jr: Szpłw; Kt: Wl südöstlich Racot; Bm: Wl bis Alt-Lonkie; Fr: Lsw Forst (öfter).

A. spinulosum. Wr: Wl nördlich Orzechowo; Kt: Wälder bei Racot; Bm: Maucher Wald; Brkw; Wl bis Alt-Lonkie.

Pteridium aquilinum. Wr: Mksz Forst; Bm: Brkw;

K: Bürgerwiesen; L: Wälder nordwestlich Tharlang; Fr: Lsw Forst.

Equisetum silvaticum. Jr: Szpłw; Os: Acker am Wtureker Walde, Ant, Chaussee zwischen Strugi und Ant; A: Fasanerie.

E. pratense. Jr: Am Judenberge bei Neustadt a. W.

Picea excelsa. Wohl in den meisten Wäldern, meist einzeln am Rande, selten in geschlossenem Bestande, wie zwischen Chwl und Pl auf einer wenig umfangreichen Fläche. Sonst noch 15 Standorte notiert.

Larix larix. Oft in den Wäldern angepflanzt und zwar wieder meist einzeln am Rande. Notiert habe ich nur: Jr: Wl an der Chaussee nach Mieschkow; Bm: Wrnw; Os: Ant; G: Wl bei Elencin (viel, besonders am Rande).

Pinus silvestris. Bildet den Hauptbestand der meisten Wälder.

Juniperus communis. Wohl überall in den Wäldern; verzeichnet habe ich: Bm: Wl zwischen Gursko und Ölpoche, Maucher Wald (sehr viel, zum Teil recht hoch), Brkw; Slb: Dmn; L; Wl westlich Thrl; Fr: Lsw Forst (viel).

Typha angustifolia. Os: Bnh Przg, Ant.

Sparganium ramosum. A: zwischen Pl u. Wldw.

Butomus umbellatus. Wr: Wr; Bm: zwischen Bnh. und Stadt.

Helodea Canadensis. Bm: zwischen Bnh. und Stadt.

Milium effusum. Wr: Wald nördlich Orzechowo.

Phleum Boehmeri. K: Bürgerwiesen.

Calamagrostis lanceolata. Bm: Alt-Lonkier Wl, A: Fsn.

C. arundinacea. Bm: Wrnw und Brkw; K: Bürgerwiesen; Fr: Lschw Forst.

Holcus mollis. Jr: Szpłw; Os: Chaussee Ant-Strugi; A: Fsn zwischen Pl und Wldw Pl: Taczanower Wl; K: Bürgerwiesen.

Avena elatior. Wr: Mksz Forst (öfter).

A. caryophylla. L: Weg Leipe—Blotnik—Mühle.

Melica nutans. Wr: Mksz Forst; Fr: Lsw. Forst.

Festuca arundinacea. Wr: Damm an der Warthe bei Orzechowo.

F. gigantea. A: zwischen Pl und Wldw; Pl: Tezw.

F. amethystina L. A: Fsn.

F. heterophylla. Pl: Tezw.

Bromus asper. Pl: Tezw.

B. erectus. Wr: Damm an der Warthe bei Orzechowo.

Brachypodium silvaticum. Jr: am Judenberg bei Neustadt an der Warthe; Bm: Wrnw, Brkw; Pl: Tezw.

Cyperus fuscus. Fr: Brenno (der Standort vielleicht nicht genau).

Scirpus silvaticus. O: Chaussee Przg Dorf und Bnh. — im Kanal; A: Fsn.

S. compressus. A: Weg Lewkow-Hauland—Jelitow.

Eriophorum vaginatum. Os: Przg Forst; R: Waldrand bei Jeziora.

Carex echinata. Slb: Dmnw; A: Fsn (viel).

C. elongata. A: Fsn.

C. remota. Wr: Wl nördlich Orzechowo; Sm: Wald bei Seeger (Zegrowo) im Gartenbach des Heinoldschen Weinberges (Antonsruh); A: Fsn.

C. pallescens. Pl: Tezw.

C. digitata. Fr: Lsw Forst.

C. distans. Wr: Mksz Forst.

C. silvatica. Wr: Wald nördlich Orzechowo.

Juncus squarrosus. Os: Jelitower Schonung; am Wege Jelitow—Lewkow-Hauland.

J. alpinus. Pl: Tezw; (K: Weg nach den Bürgerwiesen und Bürgerwiesen selbst).

J. atratus. Pl: Taczanowo — am Wege nach dem Tezw; (K: Bürgerwiesen).

Luzula pilosa. Wr: Mksz Forst; Bm: Maucher Wl.; A: Fsn; Wl zwischen Chwl und Pl; A: Wälder nordwestlich Thrl; Fr: Lsw Forst.

Majanthemum bifolium. Wr: Mksz Forst, Warthewald; A: Fsn, Wl zwischen Chwl u. Pl; Pl: Tezw.

Polygonatum polygonatum. Bm: Maucher Wl;
Wrnw; Fr: Lsw Forst.

P. multiflorum. Bm: Wrnw.

Convallaria majalis. Wr: Mksz Forst; Bm: Maucher
Wl; Brkw; Slb: Dmnw (K: Bürgerwiesen); Fr: Lsw Forst.

Paris quadrifolius. Wr: Mksz Forst.

Gladiolus imbricatus. A: Rombtschiner Wl.

Platanthera bifolia. Wr: Wl nördlich Orzechowo;
Bm: Brkw.

Cephalanthera rubra (?). Bm: Brkw.

Epipactis latifolia. B: Wrnw, Brkw; A: Fsn.

Salix pentandra. Pl: Tezw.

S. aurita. *C. cordifolia.* Jr: in der Nähe des Szpłw.

S. viminalis + *purpurea.* *C. rubra.* Bm: zwischen
Bnh. und Stadt, Ölpoche.

Populus alba + *tremula.* Wr: Warthewald (viel,
wie es scheint).

Carpinus Betulus. In den meisten Wäldern im
Gemisch; notiert habe ich 11 Standorte.

Betula verrucosa. Wohl fast in allen Wäldern,
meist eingesprengt; aber auch kleinere und grössere reine
Bestände bildend.

B. pubescens. Kt: Schonung an der Chaussee Kt—Racot;
aber selbstverständlich viel häufiger.

Alnus incana. Wr: Mksz Forst; Bm: Wrnw; K:
Wl nördlich Vw Ant; G: Wl zwischen Kobylin und Smolitz.

Fagus silvatica. Bm: Wrnw (in einer Kiefern-
schonung etwa 25 Bäume von mächtiger Höhe gezählt);
Kr: Wl zwischen Kr und Chwl (eingesprengt), Wl zwischen
Głogowo und Maxthal (hier an einer Stelle in reinem
Bestande einen Hochwald bildend).

Quercus robur. Fast in allen Wäldern, meist im
Gemenge, bisweilen fast reine Bestände bildend, wie im
Warthewalde (Wr) und, wenn ich nicht irre, zwischen Max-
thal und Głogowo (Kr).

Quercus sessiliflora. Ausschliesslich¹⁾ oder fast ausschliesslich diese Art: Bm: Brkw; L: Knkw; Fr: Lsw. Forst.

Q. rubra. Fr: Lsw Forst (am Wege N. Anhalt — Brettvorwerk).

Asarum europaeum. Wr: Wl nördlich Orzechowo (sehr viel); Pl: Tezw.

Rumex maritimus. A: Chwl; Fr: Brenno (der Standort vielleicht nicht genau).

R. conglomeratus. Jr: Jr; Wr: Wr; Bm: Brkw (der Standort vielleicht nicht genau); A: Weg Lewkow-Hauland—Jelitow, Wl zwischen Chwl und Pl.

Polygonum minus. Os: Wtureker Wl, Ant; A: Wl zwischen Chwl und Pl; Pl: Tezw.

Chenopodium murale. Bm: Goscieszyn; R: Szymonki; L: Thrl; Fr: Brettvorwerk, Brenno.

Ch. urbicum. Os: Kl.-Wsk (viel, auch *rhombofolium*, wenn ich mich recht erinnere; A: Jnkp, Gr.-Topola, Chwl.

Ch. rubrum. A: Chwl; jedenfalls nicht selten, aber nur einmal notiert.

Ch. bonus Henricus. Sm: Leipe; Os: Przg; A: Skszebow, Chruschin; L: Thrl.

Atriplex roseum. Os: Gr.-Wsk; Kr: Kr.

Albersia blitum. Jr: Jr; Sm: Leipe; Bm: Silz-Hauland, Goscieszyn; A: Jnkp, Gr.-Topola, Skschebow, Chwl; Fr: Lsw.

Silene nutans. Wr: Wl nördlich Orzechowo, Warthewald; Slb: Dmnw; L: Wälder bei Thrl.

Viscaria viscaria. Wr: Wl nördlich Orzechowo, Warthewald.

Dianthus superbus. Fr: bei Brettvorwerk an zwei Stellen bemerkt.

Saponaria officinalis. Bm: Silz; L: Chaussee vor dem Knkw.

Stellaria nemorum. Wr: Mksz Forst.

¹⁾ D. h. ohne *Q. robur*.

Stellaria holostea. Wr: Mksz Forst; A: zwischen Pl und Wldw; Pl: Tezw; K: Wl zwischen Ant und Jzf.

S. uliginosa. Sm: Wld bei Seeger; A: Wl zwischen Chwl und Pl; Pl: Tezw.

*Polycarpum tetraphyllum*** . A: Skschelow.

Thalictrum flexuosum. Kr: Wl zwischen Kr und Chwl (unweit der Försterei).

Th. minus B) silvaticum. Wr: Wl nördlich Orzechowo (noch sehr jung, deshalb die Bestimmung unsicher).

Th. flavum. Bm: Brkw; A: Wl zwischen Pl und Wldw.

Anemone nemorosa. Wr: Mksz Forst.

Berberis vulgaris. Wl südöstlich von Racot (mehrere Sträucher); Kr: Wl zwischen Kr und Chwl, in ziemlicher Nähe der Försterei; L: Thrl und Wl nordwestlich davon, Wl an der Chaussee Rsn—Lissa; Fr: Brettvorwerk am Wege nach N. Anhalt.

Turritis glabra. Wr: Mksz Forst.

Arabis hirsuta. Wr: Mksz Forst (am Rande gegen Buden hin).

Alliaria alliaria. Bm: Brkw (nicht ganz sicher).

Brassica nigra. Jr: Jr; Os: Przg; Kr: Alt-Kobylin.

Reseda lutea. Jr: zwischen Miloslaw und Żerkow.

Sedum maximum. Fr: Lsw Forst.

*S. spurium*** . Jr: Jr — am Kirchhof an der Chaussee nach Jaratschewo.

S. mite. Jr: Jr und am Judenberge bei Neustadt a. W.; Wr: Warthewald.

S. reflexum B) rupestre. Jr: Jr — an der Chaussee nach Jaratschewo.

Saxifraga tridactylites. Wr: Buden — am Wege nach dem nordöstlich davon gelegenen Teile der Mksz Forst.

S. granulata. Wr: Warthewald.

Chrysosplenium alternifolium. Wr: in dem nordöstlich von Buden gelegenen Teile der Mksz Forst.

Ribes grossularia. Bm: Wrnw (?), Brkw, Wl bei Ölpoche; L: Knkw.

R. nigrum. A: Fsn; Fr: Brettvorwerk am Wege nach N. Anhalt; Lsw Forst (?).

Prunus padus. Kt: Wl vor Racot; L: Weg Leipe—Blotnik-Mühle.

Filipendula ulmaria. Wr: Mksz Forst; Bm: Wrnw (Blätter unten grün); Brkw (Blätter unten teils grün, teils weiss); A: zwischen Pl und Wldw (Blätter unten meist grün); K: Wld südlich Vw Jzf; G: Wl. bei Czeluscin (Blätter unten zum Teil grün); R: Wl bei Jeziora.

F. filipendula. Jedenfalls nicht selten; aber ich habe mir nur einen Standort notiert, nämlich Wr: Mksz Forst.

Geum rivale. Wr: Wl nördlich Orzechowo, aber jedenfalls auch sonst oft.

Rubus rhombifolius. Kempen: Weg Pietrowka—Strenze. Dieser Standort ist in meinem letzten Beitrage zur Kenntnis der posener *Rubi* (1899) aus Versehen fortgelassen worden, weshalb er hier nachgeholt wird.

R. chaerophylloides. Jr: Wald an der Chaussee nach Mieschkow (viel). Hier schon am 11. 9. 97 gesammelt; aber erst in diesem Jahre erkannt.

Potentilla collina. L: Wald nördwestlich Thrl.

P. Tabernaemontani 1). L: an der Chaussee nach Rsn.

P. rubens. Bm: Maucher Wl; Os: Wtureker Wl; L: Knkw, Wl westlich Thrl; Fr: Lsw Forst.

P. procumbens. A: Wälder zwischen Chwl und Pl und zwischen Pl und Wldw.

Agrimonia odorata. Jr: Szplw; Os: Ant und Chaussee zwischen Ant und Przg (viel); A: Chruschin (viel), Pl. und Weg Pl—Wldw; L: Wälder westlich und südwestlich von Thrl.

Rosa canina A) *vulgaris* II) *dumalis*. Überall

1) Dieser Deutung der erst am 30. 10. (98) in zahlreichen zwergigen, aber doch blühenden Exemplaren angetroffenen Art hat Herr Universitäts-Professor Dr. P. Ascherson-Berlin zugestimmt. Für die, wie jederzeit, bereitwillig geleistete Hilfe sage ich ihm auch hier herzlichen Dank.

häufiger als *I) Lutetiana*, die ich nur von wenigen Standorten notiert habe, nämlich K: Weg nach Potarzyce; G: Czeluścin; Fr: Lsw Forst — am Wege N. Anhalt—Brettvorwerk. *IV) scabrata*. Pl: Weg Taczanow—Tczw; (K: Weg nach Potarzyce — an zwei Stellen); G: Weg Czeluścin—Sroki.

B) dumetorum. Jr: Wl an der Mieschkower Chaussee; Weg vom südlichen Teile des Szpw und der Neustädter Chaussee (viel); Os: Weg Krempa—Krempaziegelei und bei der Ziegelei selbst (*platyphylla*), Chaussee Stieglitzka—Franklinow, Weg Gr.-Wsk—Pruschlin; A: Schury-Hauland (*platyphylla*); Lewkow-Hauland; Pl; Pl: Weg Taczanow—Tczw. (*platyphylla* und *Thuillieri*); K: Wl südlich Vw Jzf — am Wege nach Szelejewo; Fr: Lsw Forst (*platyphylla?*), Brettvorwerk — am Wege nach N. Anhalt (*platyphylla?*).

Rosa glauca. A: Weg Lamki—Pogrzybow; Pl: Weg Taczanow—Tczw (*myriodonta*, mit schwachstieldrüsigen Blütenstielen und dichtdrüsigem Rücken der Kelchzipfel); G: Czeluścin (*complicata*), Weg Czeluścin—Sroki (*myriodonta*). Jedenfalls häufiger, aber oft in einem Zustande, der ein sicheres Urteil über ihre Zugehörigkeit zu dieser Art nicht zulässt.

R. coriifolia. Jr: Szplw (*frutetorum Chr.*); Kt: Wl vor Racot (*typica*); O: Lewkow; A: zwischen Baben und Glischnitza (?); L: Knkw und Chaussee davor; Thrl südöstlicher Teil; mit drüsigen Blütenstielen (?); am Wege nach der sogenannten Hütte (in Schlesien), im Wl nordwestlich von Thrl, Weg Leipe—Blotnik-Mühle (*typica*), zwischen Schmidtschen und Blotnik-Mühle (etwa *Friesii*); Fr: Lsw — am Wege nach Brettvorwerk, Weg Brettvorwerk—Brenno.

R. rubiginosa. Jr: zwischen Zerkow und Jr (viel), Weg vom Szplw nach der Chaussee; Os: Ziegelei (viel), Weg Przg—Kl—Wsk (viel); A: Rombtschiner Wl bei Lewkow—Hl; Kr: Weg Wldw—Ottlienhof; G: Czeluścin;

L: Wald an der Chaussee nach Rsn; Wl nordwestlich Thrl;
Fr: Weg Brettvorwerk.—Brenno, Lsw. Forst; Chaussee
N. Anhalt—Lsw.

Rosa elliptica. Os: Weg zwischen Przg und Kl.-Wsk
(im Gebüsch an mehreren Stellen), Weg Gr.-Wsk—Prsl.

R. tomentosa. *B) venusta* (?) Kt: Wl vor Racot;
Bm: am letzten Weinberg an der Unruhstädter Chaussee,
Maucher Wl (2 Stellen), Wrnw (öfter, an der einen Stelle
mit auffallend langen Blättchen und Früchten); Silz-Hl,
Brkw, Weg Brkw—Gościeszyn; A: Weg Lamki—Pogrzybow;
Kr: Weg Wldw—Ottilienhof; Pl: Tezw, Brunow Haltestelle
an der Chaussee nach Koschmin—Hl (2 Stellen); G: Wl
bei Czeluścin; L: Gebüsch am Anfange des Waldes an der
Chaussee nach Rsn, Thrl am Wege nach der Hütte (in
Schlesien), Schmidtschen; Fr: Lsw Forst, Weg N. An-
halt—Lsw.

**R. Gallica.* G: an der Chaussee nach Pogorzella,
in der Nähe von Elencin an einem Kreuz angepflanzt.

Crataegus oxyacantha. Jr: am Judenberge bei Neu-
stadt an der Warthe; Os: Ziegelei.

Pirus torminalis. (Pl: Tezw) 2 grössere Bäumchen
von 2—3 m Höhe und etwa 20 kleine, worunter das
höchste 1 m erreicht; Kr: Wl zwischen Głogowo und Max-
thal (wenig).

Sarothamnus scoparius. Überall an Waldrändern
und Wegen.

Genista tinctoria. A: Rombtschiner Wld; Wl zwischen
Pl und Wldw; Pl: Tezw; K: Wl südlich von Vw Jzf am
Wege nach Szelejewo; G: Wl bei Elencin; L: Wl an der
Chaussee nach Rsn, Wl nordwestlich Thrl; Fr: Lsw Forst.

Ononis arvensis. A: Weg Lewkow-Hauland—Jelitow;
Weg Raschkowko—Skschebow: zwischen Plsh und Wldw.

Medicago lupulina. *B) Willdenowii.* Bm: Chaussee
nach Unruhstadt.

Medicago sativa. *B) varia.* Jr: Bnh. Żerkow
(viel), Bnh. Radlin, Bnh. Mieschkow.

Melilotus altissimus. Weg Lewkow-Hauland—Jelitow.

M. officinalis. Jr: Jr (ziemlich viel), Żerkow Bhn., zwischen Orzechowo und Żerkow (diesseits und jenseits der Warthe viel).

Trifolium alpestre. Jr: Wl bei Jr, Szpłw; Wr: Mksz Forst; L: Knkw und jedenfalls oft, aber nur diese Standorte notiert.

T. medium. Wr: Warthewald; Os: Krempaer Ziegelei; K: Wl nördlich Vw Ant und oft, aber nicht notiert.

T. fragiferum. Os: Wiese bei Tschekanow; K: K.

T. agrarium. Jr: Weg Wilhelmswalde—Szpłw; Bm: Maucher Wl; Wrnw Slb: Dmnw.

T. procumbens. Bm: Chaussee nach Unruhstadt.

T. minus. Bm: Chaussee von Unruhstadt.

Astragalus glycyphyllus. Wr: Mksz Forst; Kt: Schonung rechts an der Chaussee nach Racot; Bm: Brkw, Wl bei Alt-Lonkie; Slb: Dmnw; A: Fsn; L: Knkw; Fr: Lsw Forst.

Vicia hirsuta. Wr: Warthewald, Mksz Forst; Slb: Dmnw.

V. tetrasperma. Wr: Warthewald; A: zwischen Pl und Wldw.

V. Cassubica. Jr: Radliner Wl; Wr: Mksz Forst; K: Wl südöstlich Racot; Bm: Maucher Wald, Wrnw; Slb: Dmnw; Os: Weg Gr.-Wsk—Prsl; A: Fsn; R: Weg Jeziora—Janowo (ziemlich viel); L: Knkw; Fr: Lsw Wl.

V. cracca. Wr: Warthewald; K: Wl nördlich Vw Ant (wohl diese Art).

V. sepium. Wr: Ww; Mksz Forst; Bm: Brkw; K: Wl nördlich Vw Ant; Fr: Lsw Forst.

V. angustifolia. Os: Chaussee Przg—Strugi.

Lathyrus silvester. Slb: Dmnw; L: Knkw.

L. vernus. Pl: Tczw.

L. montanus. Slb: Dmnw.

L. niger. Bm: Brkw.

Geranium pratense. Wr: Wr; A: Chwl; Pl: Branow.

G. palustre. Bm: Brkw.

G. sanguineum. Wr: Mksz Forst; Bm: Brkw; Slb: Dmnw.

G. pusillum. Wr: Buden — am Wege nach dem nordöstlich davon gelegenen Teil der Mksz Forst; Bm: Weg Brkw—Gościeszyn.

Oxalis acetosella. Jr: Wl an der Chaussee nach Mieschkow; Radliner Wl, am Judenberge bei Neustadt an der Warthe; Wr: Mksz Forst; Bm: Wl bei Alt-Lonkie; Os: Ant; A: Fsn, Wl zwischen Chwl und Pl, Wl zwischen Pl und Wldw; R: Wälder bei Jeziora und Janowo; L: Wälder bei Thrl; Fr: Lsw Forst. Also wohl fast in allen Wäldern.

O. stricta. Jr: an der Chaussee nach Mieschkow; Bm: dem Bnh. gegenüber, jenseits des Bahnkörpers; Silz-Hauland; Slb: Zrodelna; Os: Acker unweit des Wtureker Waldes, Ant (sehr viel), Biniew (Acker an der Bahn nach Ostrowo); Kr: Weg nach der Stadtwaldförsterei; Fr: Lsw Wl und jedenfalls auch sonst oft.

Polygala vulgare. Wr: Ww; Mksz Forst nordöstlich von Buden (rot und weiss).

P. comosum. Fr: Weg Brettvorwerk—Brenno (der Standort vielleicht nicht genau).

Euphorbia cyparissias. Wr: Wl nördlich Orzechowo; Kt: Schonung rechts an der Chaussee nach Racot; Bm: Wl bei Ölpoche, Mauche, Brkw—Gościeszyn, Wl bei Alt-Lonkie, Chaussee Bomst—Unruhstadt; L: Chaussee Bnh. Rsn—Thrl.

Evonymus Europaeus. Wr: Mksz Forst; Bm: Wrnw; K: Wl zwischen Vw Ant und Jzf; G: Czeluścin; Fr: Lsw Wl.

Acer pseudoplatanus. Wr: Mksz Forst bei der Försterei Czeszewo; Bm: Brkw, Chaussee Bm—Unruhstadt; Fr: Lsw Forst.

A. platanoides. Wr: Mksz Forst (Först. Czeszewo);

Bm: Chaussee Bm—Unruhstadt, Brkw; A: Lewkow-Hauland;
Fr: Lsw Forst.

Acer campestre. Wr: Ww (viel); Mksz Forst (öfter);
Os: Chaussee Franklinow—Os; Pl: Tczw (öfter); K: Wl
nördlich Vw Ant; G: Wl bei Czeluścin.

Aesculus hippocastanum. Kt: Wl vor Racot (ziem-
lich zahlreich); R: am Rande des Waldes zwischen Janowo
und Szymonki.

Impatiens noli tangere. Jr: am Judenberge bei Neu-
stadt a. W; Wr: Mksz Forst — an mehreren Stellen.

Rhamnus cathartica. Wr: Wl nördlich Orzechowo;
Fr: Lsw Forst. Jedenfalls häufig.

R. frangula. Wr: Mksz Forst; Kt: Schonung an der
Chaussee nach Racot; Bm: Wäldchen gegenüber dem Bahnhof
jenseits des Bahnkörpers, Wrnw; R: Wl bei Jeziora; L:
Wld westlich von Thrl; Fr: Lsw Forst.

Tilia cordata. Wr: Ww; Mksz Forst (öfter); auch
Wegebaum zwischen Forst und Buden; Os: Lewkow (am
Gute gepflanzt), Chaussee zwischen Lewkow und Lewkower
Wl; K: kleiner Orlawald; G: Wl nördlich Vw Ant.

T. platyphylla. Wr: Buden am Wege nach der
Mksz Forst; Kr: Weg nach dem Bahnhof.

(Fortsetzung folgt.)

Mitteilung.

Die Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins
und der Botanischen Abteilung werden hiermit auf Sonn-
abend den 25. August, nachmittags 4 Uhr, zu einer
botanisch-geologischen Excursion nach der Wolfsmühle:

„Die Entwicklung des Warthethales“
eingeladen.

Versammlungsort: Schillingsthor.

Der Ausflug findet natürlich nur bei günstigem
Wetter statt. Pfuhl.

Die Mitgliedschaft an der botanischen Abteilung wird erworben durch einen jährlichen Beitrag von zwei Mark. Hierfür hat das Mitglied das Recht, sich an jedem Ausfluge, an jeder Sitzung der Sektion zu beteiligen und erhält die Hefte der Zeitschrift, welche in dem betreffenden Jahre erscheinen, franko zugeschickt.

Der Beitrag ist im April eines jeden Jahres fällig.

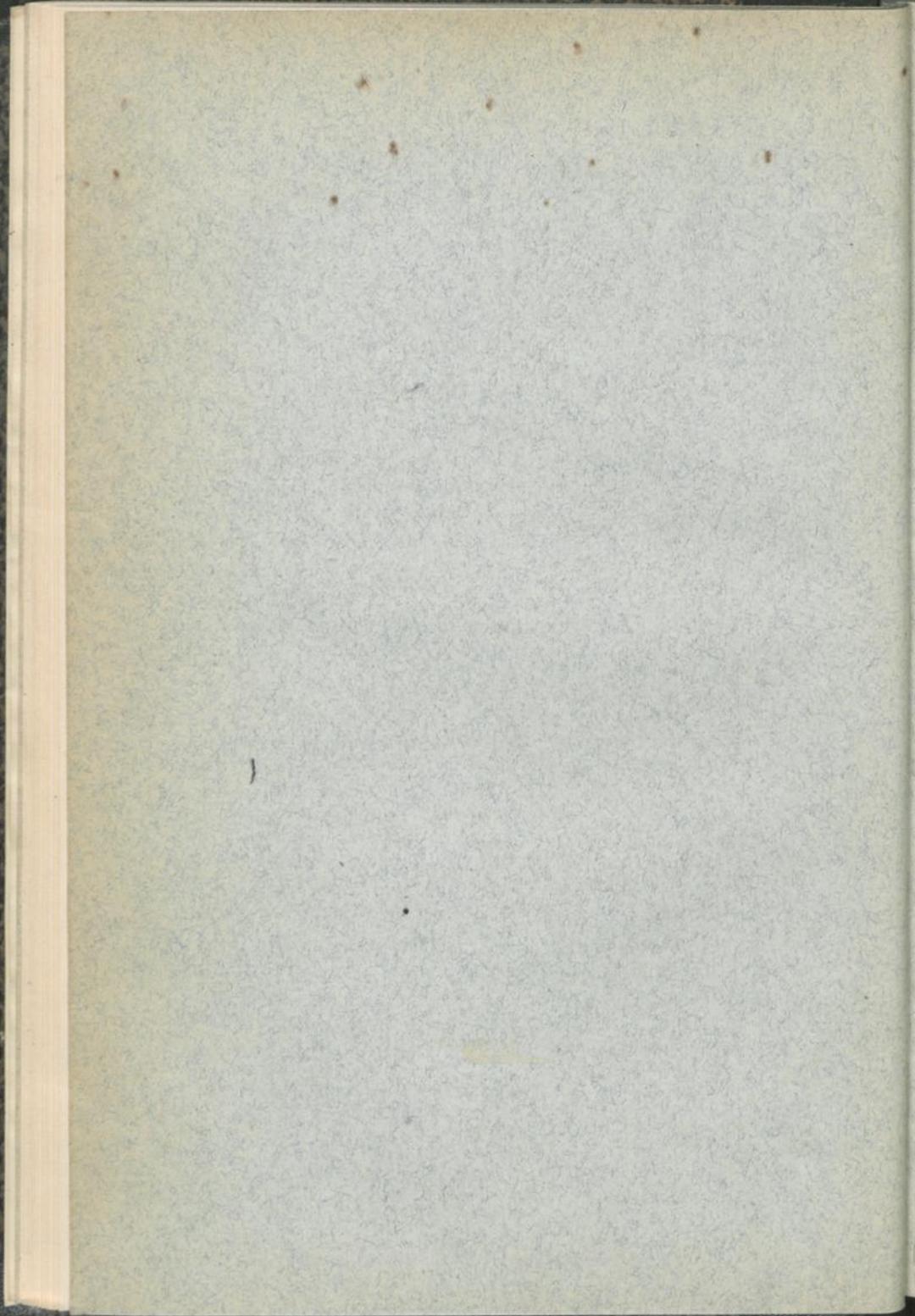
Anmeldungen zum Beitritt zur botanischen Abteilung des Naturwissenschaftlichen Vereins nimmt entgegen: Herr Medizinal-Assessor Dr. Mankiewicz (Wilhelmstr. 24), bezw. Herr Apotheker Jacobsohn (Posen, Wilhelmstr. 24, Hof-Apotheke).

Mitteilungen zur Veröffentlichung in der Zeitschrift der botanischen Abteilung werden erbeten unter der Adresse des Herausgebers.

Für die Pflanzennamen wird zunächst in diesen Veröffentlichungen hinsichtlich der Gefäßpflanzen die Nomenklatur zu Grunde gelegt, wie sie Garcke in der neuesten (XVIII) Auflage seiner Flora von Deutschland giebt, hinsichtlich der Zellenpflanzen die der Kryptogamen-Flora von Schlesien, herausgegeben von Prof. Dr. Ferdinand Cohn.

Diejenigen Funde, welche neu für den Kreis sind, werden durch *, diejenigen, welche für die Provinz neu sind, durch ** bezeichnet.





NATURWISSENSCHAFTLICHER VEREIN
DER PROVINZ POSEN.

ZEITSCHRIFT
DER
BOTANISCHEN ABTEILUNG.

IM AUFTRAGE DES VORSTANDES HERAUSGEGEBEN

VON
PROFESSOR DR. PFUHL.

VII. JAHRGANG
ZWEITES HEFT
— 1. Dezember 1900

POSEN 1900.
EIGENTUM DES VEREINS.

INHALT.

	Seite
1) Einige Aufzeichnungen aus dem Süden der Provinz. (Fortsetzung). Von Professor Spribille in Inowrazlaw	33
2) Anthericum Liliago. Von Lehrer Torka in Schwiebus	44
3) Einige phänologische Angaben für die Umgegend von Tremessen und das Jahr 1900. Von Oberlehrer Gatzemeyer in Tremessen	45
4) Die Wirkung des diesjährigen heissen und trockenen Sommers auf die Pflanzenwelt. Vom Herausgeber	46
5) Der Weinbau in der Provinz Posen. Vom Herausgeber	54
6) Eingelaufene Schriften	56
7) Nachruf	64

Einige Aufzeichnungen aus dem Süden der Provinz.

Von Professor **Spribille** in Inowrazlaw.

Fortsetzung der Veröffentlichung VII. S. 20 ff.

Malva alcea. Kt: Wl südöstlich Racot; Os: Chaussee zwischen Franklinow und Stieglitzka, Ant; A: Jnkp auf Przg zu, Weg Gr.-Wsk--Prsl; Pl: Brunow.

M. silvestris. Slb: Zrodelna; Os: Kl.-Wsk; A: Inkp, Gr.-Topola; K: Grembow und sonst oft.

M. neglecta. Jr: Wilhelmswalde; Sm: Leipe; Bm: Chaussee nach Unruhstadt; A: Inkp, Gr.-Topola; Pl: Brunow; L: Thrl.

M. rotundifolia. Os: Kl.-Wsk; A: Jnkp, Gr.-Topola, Skschebow.

* *M. crispa*.¹⁾ A: Jnkp (an einem Gartenzaune) Chruschin, Chwl; L: Thrl (an 2 Stellen).

Hypericum acutum (= *tetrapterum*). Kt: Schonung, rechts an der Chaussee nach Racot; Slb: Dmnw; A: Fsn.

H. quadrangulum. Jr: Szpłw; Wr: Wr; A: Fsn, Rombtschiner Wald, Wl Chwl—Pl; Pl: Tezw; K: Wl nördlich Antonin.

H. humifusum. A: Wl zwischen Chwl und Pl.

H. montanum. Jr: Szpłw; Wr: Wl nördlich Orzechowo (?); Bm: Maucher Wl (öfter); L: Knkw und anderwärts, wenn auch nicht notiert.

Viola palustris. Slb: Dmnw; Os: Wtureker Wl; A: Fsn, Wl zwischen Chwl und Pl.

V. canina. Wr: Mksz Forst (öfter); Bm: Maucher Wl; A: Fsn, Rombtschiner Wl; Pl: Tezw; K: Wl nördlich Vw Antonin; L: Thrl; Fr: Lsw Forst. Wohl überall

A) lucorum.

¹⁾ S. VI. S. 95. Der Herausgeber.

Viola mirabilis. Wr: Wl nördlich Orzechowo.

V. silvatica. Jr: Szplw; Wr: Mksz Forst; A: Rombtschiner Wl; Pl: Tezw; K: kleiner Orlawald. B) *Riviniana.* Für diese habe ich zwar mehrere Standorte notiert, aber keinen als sicher bezeichnet, weil die Exemplare nicht zur rechten Zeit gesammelt wurden. Die verzeichneten Standorte sind: A: Wl zwischen Pl und Wldw; K: Wl südlich Jzf und Fr: Lsw Forst.

C) *arenaria.* Auch hier sind die beiden angemerktten Standorte: „Slb: Dmnw und R: Wl bei Jeziora“ mit einem Fragezeichen versehen.

Daphne mezereum. Pl: Tezw.

Epilobium angustifolium. Jr: Wl an der Chaussee nach Mieschkow; Kt: Wl vor Racot; Bm: Weg von dem Unruhstädter nach dem Bomster Walde; Slb: Dmnw; Os: Ant, Chaussee Ant—Przg; A: Wl zwischen Chwl und Pl, desgl. zwischen Chruschin und Danischin und zwischen Danischin und Samki; Kr: Wl bei Maxthal; Fr: Lsw Forst.

E. montanum. Bm: Wrnw, Brkw; Pl: Tezw; Fr: Lsw Forst.

E. roseum. A: Wl zwischen Chwl und Pl (?), Chwl, Akschebow; K: Grembow; L: Thrl (?).

E. adnatum. A: Wl zwischen Chwl und Pl und zwischen Pl und Wldw; Kr: Chaussee nach Sulmirschütz (kurz vor dem Exerzierplatz); (K: Weg nach Potarzyce).

E. palustre. Bm: zwischen Bahnhof und Stadt; A: zwischen Pl und Wldw.

Oenothera biennis. Bm: Weg Brkw—Gościeszyn; A: Weg Jnkp—Przg.

Circaea lutetiana. Jr: am Judenberge bei Neustadt a. W., Wl nördlich Orzechowo (?); Os: Ant; Sm: Wl bei Seeger.

C. alpina. (Os: Ant; A: Fsn.)

Hydrocotyle vulgaris. A: Fsn; Os: Wtureker Wl; Bm: Wrnw, Brkw.

Sanicula Europaea. Wl zwischen Chwl und Pl.

Astrantia major. Pl: Tezw.

Aegopodium Podagraria. Wr: Mksz Forst; Bm: gegenüber dem Bahnhof jenseits des Bahnkörpers, Wrnw, Brkw; A: Fsn; Pl: Tezw; K: Wl nördlich Vw Ant; L: Knkw, Chaussee Bahnhof Rsn—Thrl; Fr: Lsw und Lsw Forst.

Carum carvi. Wr: Mksz Forst und an vielen anderen Stellen.

Pimpinella magna. Bm: Brkw; Pl: Tezw (?).

P. saxifraga. Oft, und zwar meist *nigra*. Für die Grundform habe ich nur zwei Standorte notiert, nämlich Slb: Dmnw und A: Fsn.

Berula angustifolia. Bm: Weg Brkw—Gościeszyn; A: Fsn.

Oenanthe fistulosa. A: zwischen Plsh und Wldw.

O. aquatica. Bm: dem Bahnhof gegenüber jenseits des Bahnkörpers; (A: Fsn).

Silaus silaus (= *S. pratensis*). A: Zwischen Pl; und Wldw (viel); Pl: Brunow — an der Bahn und ein Exemplar an der Chaussee nach Koschmin-Hauland; (K: am Wege nach Potarzyce. (Miller!!)

Selinum carvifolia. Jr: Szplw; Bm: dem Bahnhof gegenüber jenseits des Bahnkörpers, Brkw; Os: Chaussee zwischen Przg und Strugi; A: zwischen Plsh und Wldw; Pl: Tezw; L: Thrl (?).

Angelica silvestris. Bm: zwischen Bahnhof und Stadt, an der Chaussee nach Unruhstadt und im Wrnw; A: Wl zwischen Chruschin und Danischin; K: Wl nördlich Vw Ant.

Peucedanum oreoselinum. Bm: Brkw, Wrnw.

P. palustre. Os: Ant, Chaussee Ant—Strugi (wohl diese Art); A: Fsn; Pl: Tezw.

Pastinaca sativa. G: Czeluścin; Kt: Schonung rechts an der Chaussee nach Racot; L: Thrl.

Heracleum Sphondylium A) *Brania ursina.* Bm: Chaussee nach Unruhstadt (Blüten rein weiss, aber meist nicht strahlend), B) *Sibiricum.* Wr: Wr.

Daucus carota. Wr: Buden bis am Wege nach Mksz Forst; Bm: zwischen Bahnhof und Stadt; G: Wl bei Kobylin und überall.

Torilis anthriscus. Überall, z. B. Pl: Tezw.

Chaerophyllum silvestre (= *Anthriscus s.*). Wr: Ww, Mksz Forst.

Myrrhis temula (= *Chaerophyllum temulum*). Wr: Ww, Mksz Forst; Bm: Brkw.

M. aromatica (= *Chaeroph. arom.*) Pl: Brunow.

Conium maculatum. Bm: in der Nähe der Stadt öfter; Os: Przg, Kl.-Wsk; A: Chwl, zwischen Chruschin und Danischin; (K: Gerichtsgarten); G: Czelušcin.

Cornus sanguinea. Jr: Szplw; Bm: Wrnw, Brkw; Fr: Lsw Forst.

Pirola minor. Wr: Mksz Forst (nicht völlig sicher).

Chimophila umbellata. Fr: Lsw Forst.

Ramischia secunda. Kt: Wl vor Raçot; Fr: Lsw Forst.

Monotropa hypopitys. Slb: Dmnw.

Ledum palustre. (Kr: Wl zwischen Głogowo und Maxthal).

Vaccinium uliginosum. Os: Wl zwischen Ant und Strugi (Hoffmann); A: Wl zwischen Chruschin und Danischin (wenig).

V. oxycoccus. Bm: Maucher Wl; (Os: Przg Forst an mehreren Stellen); R: Waldrand bei Jeziora.

Andromeda polifolia. Bm: Maucher Wl.

Trientalis europaea. A: Fsn; Kr: Wl zwischen Maxthal und Głogowo.

Primula officinalis. Wr: Ww.

† *Ligustrum vulgare.* Kt: Wl südöstlich Raçot (jedenfalls gepflanzt).

Fraxinus excelsior. Wr: Ww, Mksz Forst; Bm: Maucher Wl, Wrnw, Brkw (zum grossen Teil daraus bestehend) und öfter an Wegen angepflanzt, wie zwischen Franklinow und Ostrowo, wo auch die Form mit einfachen Blättern vorkommt.

Erythraea centaurium. Nicht selten. An Notizen habe ich nur diese: A: Wl zwischen Chwl und Plsh; Kr: am Wege nach der Stadtwaldförsterei.

Vincetoxicum vincetoxicum (= *V. officinale*). Bm: Wrnw.

Cuscuta epithymum. Bm: Chaussee nach Unruhstadt (?); (K: am Wege nach Pitarzyce — auf Klee). (Miller!)

C. europaea. Jr: am Judenberge bei Neustadt a. W. — auf *Circaea lutetiana*.

Cynoglossum officinale. Wr: Mksz Forst; Bm: Weg Brkw—Gościeszyn; Os: Ant.

Anchusa officinalis. Wr: Mksz Forst; Bm: zwischen Bahnhof und Stadt und auch sonst daselbst, Alt-Lonkie.

Symphytum officinale. Wr: Ww.

Echium vulgare. Bm: Weg von der Unruhstädter Chaussee nach dem Bomster Walde, Weg Brkw—Gościeszyn.

Pulmonaria officinalis A) *obscura*. Bm: Wrnw, Brkw.

Verbena officinalis. Bm: Weg Brenno—Gursko, Silz-Hauland; Os: Przg, Gr.-Wsk (sehr viel); A: Jnkp, Skschebow, Chwl (viel); K: Maciejewo, Trzemeszno, Grembow; L: Thrl; Fr: Lsw, Weg Brettvorwerk—Brenno (viel), Weg Brenno bis Städtel (viel).

Mentha pulegium. Kr: Weg zwischen Wldw und Ottilienhof (ziemlich viel).

Clinopodium clinopodium. Wr: Mksz Forst; Pl Tezw; Fr: Lsw Forst.

Nepeta cataria. Bm: Silz-Hauland; A: Chwl, Chruschin; Kr: Roschki.

Lamium maculatum. Bm; Brkw; A: Fsn; Fr: Lsw Forst.

L. album. Kr: Kobylin; Fr: Lsw.

L. galeobdolon. Wr: Mksz Forst; A: Fsn; Pl: Tezw.

Galeopsis tetrahit B) *bifida*. A: Weg Lamki bis Pogrzybow; Pl: Tezw.

Galeopsis pubescens. Jr: Jr (viel); Bm: Silz-Hauland, Gościeszyn; Slb: Żródalna; Os: Krempa, Lewkow (hier 3 Farbenvarietäten); A: Chruschin, Gr.-Topola; K: Grembow, Fr: Lsw.

Stachys silvaticus. Jr: Szpłw und am Judenberge bei Neustadt a. W.; A: Wl zwischen Chwl und Plsh und zwischen Plsh und Wldw; Pl: Tezw; K: Wl zwischen Vw Ant und Jzf (öfter).

St. betonica. Wr: Mksz Forst; A: zwischen Plsh und Wldw; Pl: Tezw; K: Wl nördlich Vw Ant.

Chaeturus marrubiastrum. Os: Kl.-Wsk (wenig); A: Skschebow, Chruschin, Chwl; K: Maciejewo, Trzemeszno, Grembow.

Marrubium vulgare. Bm: Gursko, Silz; Os: Kl.-Wsk; L: Thrl; Fr: Lsw, Brettvorwerk.

Scutellaria galericulata. Wr: Orzechowo; A: Fsn.

Ajuga reptans. Wr: Ww, Mksz Forst; Os: Chaussee Strugi—Przg; Pl: Tezw.

A. genevensis. Wr: Ww, Mksz Forst.

Teucrium scordium. Bm: dem Bahnhof gegenüber jenseits des Bahnkörpers; L: Bruchwald westlich von Thrl.

Lycium halimifolium. Chwl.

Hyoscyamus niger. A: Jnkp, Gr.-Topola.

Datura stramonium. A: Jnkp, Gr.-Topola.

Verbascum Thapsus. Bm: Wrnw (?); Os: Chaussee zwischen Ant und Przg (öfter).

V. thapsiforme. Kt: Racot und Wl südlich von Racot (hier vielleicht *phlomoides*); Bm: Weg von der Unruhstädter Chaussee nach dem Bomster Walde, Gościeszyn; A: zwischen Jnkp und Przg; Fr: Weg Brettvorwerk—Brenno.

V. Lychnitis. Wr: zwischen Wr und Chwalibogowo; Bm: Chaussee nach Unruhstadt; Slb: in der Umgebung der Stadt öfter; Os: Ant; A: Zembower Wl, zwischen Przg und Gr.-Topola — südlich von Jnkp.

V. nigrum. Slb: in der Umgebung der Stadt öfter;

Os: Weg Przg—Kl.-Wsk; A: Weg Jnkp—Przg, Gr.-Topola, Gr.-Gorschütz.

Verbascum thapsiforme + *Lychnitis*. A: südlich von Jnkp.

Scrophularia nodosa. Wr: Ww, Mksz Forst; Kt: Wl südöstlich von Racot; Bm: Brkw; A: Jnkp; K: Wl nördlich Vw Ant.

S. alata. Wr: Mksz Forst nordöstlich von Buden; Bm: Weg Brkw—Gościeszyn.

Digitalis ambigua. Wr: Mksz Forst nördlich Czeszewo.

Veronica aquatica. A: Fsn.

V. Beccabunga. Jr: Jr.

V. Chamaedrys. Wr: Ww; Bm: dem Bahnhof gegenüber jenseits des Bahnkörpers, Weg Brkw—Gościeszyn; K: Wl nördlich Vw Ant.

V. officinalis. Wr: Mksz Forst; Kt: Wl südöstlich Racot; Slb: Dmnw; A: Wl zwischen Pl und Wldw; Fr: Lsw Forst.

V. longifolia. Wr: Ww (?); Bm: Wrnw.

V. spicata. Bm: Wrnw; (K: Bürgerwiesen); L: Wl nördlich Thrl.

V. Tournefortii. Chwl (?).

Euphrasia nemorosa. Slb: Dmnw.

E. Rostkoviana A) *pratensis*. Fr: Weg Brettvorwerk bis N.-Anhalt.

Alectorolophus minor. Wr: Rand des Mksz Forst nordöstlich von Buden (wie es schien, ausschliesslich).

Pedicularis silvatica.* A: Wiese an der Jelitower Schonung rechts vom Wege nach Lewkow-Hauland.

Melampyrum cristatum.* Wr: Ww (3 Stengel mit fast rein weisser Blüte).

M. nemorosum. Wr: Ww; A: zwischen Pl und Wldw; Pl: Tezw.

M. pratense. Slb: Dmnw; A: Fsn, Wl zwischen Chruschin und Danischin; Pl: Tezw; L: Wl westlich Thrl; Fr: Lsw Wl.

Asperula odorata. Wr: Mksz Forst nördlich Czeszewo;
Pl: Tczw.

Galium boreale. Wr: Ww, Mksz Forst; Bm: Wrnw,
Brkw, Wl bei Alt-Lonkie; L: Wälder bei Thrl.

G. silvaticum. Bm: Wrnw; K: Wl nördlich Vw Ant.

Sambucus racemosa. (A: Fsn (viel), Wl zwischen
Plsh und Wldw).

Viburnum Opulus. Jr: Szplw; Os: Weg Przg—Kl-
Wsk, Ant; Fr: Brettvorwerk — am Wege nach N.-Anhalt.

Valeriana officinalis. Wr: Mksz Forst; Bm: Wrnw,
Brkw; A: Wl zwischen Plsh und Wldw.

Knautia arvensis. Slb: Dmnw — fast weiss. Dort
auch die *v. integrifolia*, für die ich noch folgende Stand-
orte notiert habe: Bm: Brkw; Fr: Lsw Forst.

Succisa succisa (= *S. pratensis*). Bm: dem Bahnhof
gegenüber jenseits des Bahnkörpers; A: Wl zwischen Chruschin
und Danischin; Fr: Lsw Wl.

Scabiosa columbaria. Bm: Maucher Wl, Wrnw,
Brkw; Fr: Lsw Forst; II) *ochroleuca*. Chaussee Ant—Przg.

S. canescens. Slb: Dmnw.

Bryonia alba. A: Jnkp, Chruschin.

Campanula Trachelium. Bm: Wrnw; Os: Ant; Pl:
Tczw.

*C. latifolia**. Sm: Wl bei Seeger (Zegrewo).

C. Cervicaria. Os: Wl bei Biniew; A*: Rombtschiner
Wl; (K*: Bürgerwiesen).

Solidago virga aurea. Jr: Wl an der Chaussee
nach Mieschkow; Bm: Wrnw, Wl bei Alt-Lonkie; Slb:
Dmnw; K: Wl nördlich Vw Ant.

Filago germanica. Os: Acker am Wege von Krempa
nach der Krempaer Ziegelei.

Gnaphalium silvaticum. Bm: Maucher Wl, Wrnw;
Kt: Wälder bei Racot; K: Wl nördlich Vw Ant; Fr: Lsw Forst.

Pulicaria pulicaria (= *P. vulgaris*). Os: Przg;
A: Jnkp, Skschelow, Wl zwischen Chruschin und Danischin;
Chwl.

Xanthium strumarium. A: Jnkp, Gr.-Gorschütz, Skschebow, Wl zwischen Chruschin u. Danischin; K: Grembow.

Rudbeckia hirta. An der Bahnstrecke zwischen Miloslaw und Orzechowo (Wr) und an der zwischen Warthe und Zerkow (Jr).

Helianthus tuberosus. A: zwischen Pl und Wldw gebaut und verwildert.

Galinsoga parviflora. Jr: Jr; Bm: Bm, Silz-Hauland, Gościeszyn, Alt-Lonkie, Rakwitz; Os: Os, Ant, Prsl; Kr: Kr (öfter); Fr: Lsw.

Anthemis ruthenica. Sm: Chaussee Alt-Boyen—Schmiegel und Weg Schmiegel—Heinolds Weinberg (Antonsruh), zwischen Seeger und Boguszyn (genauer vermag ich den Standort nicht mehr zu bezeichnen); L: Thrl; Fr: Weg Brettvorwerk—Brenno.

A. cotula. Slb: Zródalna; Os: Gr.-Wsk, Kl.-Wsk; A: Jnkp, Chwl; K: Grembow; L: Thrl; Fr: Brenno.

Chrysanthemum vulgare (= *Tanacetum v.*). Jr: am Judenberge bei Neustadt a. W., Mieszkow Bahnhof; Wr: zwischen Miloslaw und Zerkow a. W. sehr viel; Os: Chaussee zwischen Stieglitzka und Franklinow; A: Chwl.

Ch. chamomilla. Jr: Jr; Sm: Leipe; A: Jnkp, Chwl.

Artemisia Absinthium. Bm: Wrnw, Silz, Alt-Lonkie; A: Jnkp, Gorschütz, Chruschin; K: Grembow; Fr: Brettvorwerk.

Petasites petasites (= *P. offic.*). Kr: Zduny (an einem Garten — vom Eisenbahnwagen aus — viel gesehen).

Senecio viscosus. Bm: Wl bei Ölpoche, desgl. bei Alt-Lonkie.

Carlina vulgaris. G: Czeluścin—Sroki (in ungewöhnlich grosser Zahl); L: Knkw, Wl an der Chaussee nach Rsn (viel), Wälder bei Thrl, Weg Leipe—Blotnik-Mühle; Fr: Lsw Wl.

Lappa officinalis. Jr: Jr; Bm: Alt-Lonkie (Wl); Os: Przg, Weg Przg—Kl.-Wysocko; A: Jnkp; Pl: Brunow; K: Grembow.

Lappa glabra (= *L. minor*). Jr: Jr, Wilhelmswalde;
A: Gr.-Gorschütz (mit *tomentosa*); Pl: Brunow.

Carduus nutans. Bm: zwischen Bahnhof und Stadt.

Cirsium lanceolatum. Bm: Chaussee Rakwitz bis
Wioske; Fr: Weg Brettvorwerk—Brenno.

C. oleraceum. A: Fsn.

C. palustre. A: Fsn.

C. arvense. Jr: Jr; Bm: Chaussee Rakwitz-Wioske;

Serratula tinctoria. Bm: Brkw.

Centaurea phrygia (= *C. austriaca*). (Os: Wl bei
Biniew), Sobotkaer Wl, Tezw (?).

C. scabiosa. Bm: Chaussee nach Unruhstadt (viel),
Chaussee Rakwitz—Wioske.

C. rhenana. Bm: Chaussee nach Unruhstadt (viel),
Weg Brkw—Gościeszyn; Os: Chaussee Ant—Przg, Weg
Przg—Kl.-Wsk; Fr: Lsw Wl.

Cichorium intubus. Bm: Brkw, Chaussee Rakwitz
bis Wioske; A: Weg Jnkp—Przg.

Lamprana communis. Wr: Mksz Forst nördlich
Czeszewo; Pl: Brunow; L: Thrl.

Hypochoeris radicata. Bm: Brkw; A: Weg Przg
bis Jnkp; Pl: Tezw; Fr: Lsw Wl.

Leontodon hispidus. Bm: Wrnw; Os: Chaussee
Strugi—Przg.

Chondrilla juncea. Bm: Weg von der Unruhstädter
Chaussee nach dem Bomster Walde (öfter), Wrnw; L: Wl
an der Chaussee nach Rsn, Knkw und Chaussee davor
(auf Lissa zu); Fr: Weg Neu-Anhalt—Lsw, Weg Brett-
vorwerk—Brenno.

Lactuca scariola. Jr: Jr.

L. muralis. Jr: Szplw; Kt: Wl südöstlich von Racot;
Bm: Brkw, desgl. bei Alt-Lonkie; A: Fsn, Wl zwischen
Chwl und Plsh; Kr: Wäldchen bei Kobylin an der Chaussee
nach Smolitz; Fr: Lsw Forst.

Sonchus arvensis. Jr: Jr (meist kahl); A: zwischen
Chwl und Plsh (Hauptform).

Crepis biennis. Bm: Weg von der Unruhstädter Chaussee nach dem Bomster Walde.

C. virens. Jr: Weg Wilhelmswalde—Szplw; Bm: Maucher Wl, Chaussee Rakwitz—Wioske; Os: Chaussee Ant—Przg Bahnhof, Prsl, Chaussee Franklinow—Os, Lewkowa Wl (?); A: Lewkow-Hauland, Weg Jnkp—Przg; Pl: Tczw; R: Weg Jeziora—Janowo; L: Chaussee Rsn Bahnhof bis Thrl; Fr: Lsw Forst (?).

C. paludosa. Wr: Mksz Forst.

Hieracium auricula. Wr: Orzechowo — am Wege nach dem Walde; A: Wl zwischen Chwl und Plsh.

H. praecaltum. Bm: Chaussee nach Unruhstadt; Weg zwischen Wrnw und Brkw (?).

H. murorum. Wr: Mksz Forst; Bm: Maucher Wl, Wl bei Alt-Lonkie; Os: Wtureker Wl; Kr: Wl am Wege nach Chwl; Fr: Lsw Forst.

H. vulgatum. Jr: Szplw; Wr: Mksz Forst; Kt: Wl vor Racot; A: Rombtschiner Wl; Fr: Lsw Forst.

H. silvestre. Jr: Wl an der Chaussee nach Mieschkow, Szplw; Bm: Wrnw, Brkw; Os: Chaussee Przg—Strugi; A: Fsn, Wl zwischen Chwl und Pl und zwischen Pl und Wldw; Pl: Tczw, Grudzielcier Wl; G: Czeluściner Wl; K: Wälder bei Jeziora und Janowo; L: Wl südwestlich von Thrl.

H. laevigatum. A: Wl zwischen Chwl und Pl und zwischen Plsh und Wldw (viel); Pl: Tczw; Kr: Wl zwischen Hütte Falkenhorst.

H. unbellatum. Bm: Bomster Wl (?), Wrnw (auch *stenophyllum*), Brkw (auch *stenophyllum*); A: Wl zwischen Chwl und Plsh; Pl: Tczw; K: Wl zwischen Vw Ant und Jzf (?); G: Elencin (?); Fr: Lsw Forst.

Anthericum Liliago¹⁾

fand ich in diesem Jahre in vielen Exemplaren bei Neuhöfchen, nur etwa 1,5 km von der West-Grenze der Provinz Posen entfernt. Die Angabe ist im 3. Hefte des Jahrganges IV. nicht ganz richtig, da *A. ramosum* bei Jordan vorkommt, während *A. Liliago* bei Neuhöfchen auf sonnigen Hügeln wächst. Damals habe ich die Pflanze nicht gesammelt. Ich erinnerte mich nur, als ich das Verzeichnis der um Jordan, Paradies und Neuhöfchen vorkommenden Pflanzen machte, dass ich sie in sehr vielen Exemplaren daselbst vorgefunden habe. In diesem Jahre besuchte ich dieselbe Stelle im Juli und fand sie wiederum, zwar nicht so viel und bereits abgeblüht, aber immerhin ziemlich zahlreich, und der Standort wird ihr für die Zukunft gesichert bleiben, da bereits Teile davon eingeschont sind. Da ich sie damals auf einem vorjährigen Kiefern-Holzschlage, und zwar da, wo der Boden durch Stockroden verwundet worden ist, gefunden habe, so suchte ich sie auch in diesem Jahre an einem solchen Orte und fand sie auch sofort. Aber auch an der Stelle, wo ich sie damals fand, kam sie vereinzelt in diesem Jahre vor.^{2) 3)}

¹⁾ Eingesandt von Herrn Lehrer Torcka in Schwiebus.

Der Herausgeber.

²⁾ Das Fehlen dieser schönen Graslilie in unserer Provinz hat rein pflanzen-geographische Gründe. Dass das Klima ihr durchaus nicht ungünstig ist, geht daraus hervor, dass sich viele Jahre hindurch mehrere Exemplare derselben im Pflanzengarten des hiesigen Marien-Gymnasiums in üppigem Zustande gehalten haben und im Juni stets reichlich blühten. Nach der obigen Mitteilung ist zu erwarten, dass die Art auch diesseits unserer Westgrenze gefunden werden wird.

³⁾ Zu gleicher Zeit mit dieser Mitteilung sandte Herr Torcka ein umfangreiches Verzeichnis von Diatomeenarten ein, welche er in den Gewässern an der Westgrenze der Provinz beobachtet hat. Aus Raummangel musste dasselbe leider bis zur nächsten Nummer zurückgestellt werden.

Der Herausgeber.

Einige phänologische Angaben für die Umgegend von Tremessen und das Jahr 1900.¹⁾

Von Oberlehrer **Gatzemeyer** in Tremessen.

	Erstes Laub	Volles Laub	Erste Blüte	Voll-Blüte
Ahorn, Berg- . . .	3. V.	12. V.	14. V.	22. V.
Ahorn, Spitz- . .	4. V. (1. V.—)	8. V.	30. IV. (— 24. IV.)	2. V. (1. V. 30. IV.)
Dotterblume, Sumpf-	—	—	21. IV. (22. IV. 15. IV.)	24.—25. IV. (3. V. 25. IV.)
Eberesche	23. IV.	?	23. V. (20. V. 17. V.)	29. V.
Flieder, türkischer	22. IV.	3. V.	25. V. (19. V. 10. V.)	3. VI. (25. V. 16. V.)
Himmelschlüssel, gebräuchlicher	—	—	21. IV. (— 24. IV.)	25. IV. (— 4. V.)
Holunder, schwarzer	1. IV.	?	9. VI. (4. VI. 3. VI.)	16. VI. (11. VI. 9. VI.)
Lonitzere, tatarische	—	—	25. V. (20. V. 11. V.)	2. VI. (— 15. V.)
Pfirsich	2. V.	5. V.	5. V. (3. V.—)	11. V. (7. V.—)
Robinie	3. V. (8. V.—)	? [erfror.] (25. V.—)	7. VI. (4. VI. 1. VI.)	10. VI. (8. VI. 5. VI.)
Roggen	—	—	1. VI. (— 31. V.)	4. VI.
Rose, Hecken- . .	30. IV.	8. V.	8. VI. (13. VI. 10. VI.)	14. VI.
Roskastanie . . .	22. IV. (25. IV.—)	5. V. (5. V.—)	13. V. (11. V. 10. V.)	27. V. (— 15. V.)
Schlehe	(9. V.—)	—	7. V. (4. V. 1. V.)	8.—9. V. (9. V. 5. V.)
Stachelbeere . . .	?	9. IV. (18. IV.—)	28. IV. (21. IV. 22. IV.)	3. V. (1. V. 27. IV.)
Veilchen, wohl- riechendes	—	—	5. IV. (— 31. III.)	15.—16. IV. (— 12. IV.)

¹⁾ Die entsprechenden Angaben — soweit sie vorliegen — für Posen (60 km wsw von Tremessen) sind in Klammern hinzugefügt; und zwar giebt das erste Datum die betreffende phänologische Angabe für 1900, das zweite den Durchschnitt für eine Reihe von Jahren. Vergl. I. S. 56 ff. Eine Verzögerung im Aufblühen der angeführten Pflanzen und im Eintreten der Vollblüte ist ersichtlich — die Folge der lange anhaltenden kühlen Witterung, trat doch noch am 15. Mai ein etwa eine Stunde dauerndes heftiges Schneegestöber ein.

Der Herausgeber.

Die Wirkung des diesjährigen heissen und trockenem Sommers auf die Pflanzenwelt.

Die ganz aussergewöhnlich heisse und trockene Witterung während der Monate Juli, August und September dieses Jahres hat auf die Pflanzenwelt mehr oder weniger unheilvoll gewirkt. Es haben im grossen Ganzen ihre Vegetationszeit ohne zu heftige Erschütterung in ihren Lebensvorgängen normal beendet, wenn auch vielfach früher als sonst, die niedrigen Pflanzen, die Stauden und Kräuter. Das ist erklärlich, denn erstens konnten sie durch verschiedene Einrichtungen auch die gar spärliche Feuchtigkeit der einzelnen Tropfen Tau oder des so seltenen Regens ihren Wurzeln zuführen, welche nur in geringer Tiefe unter der Erdoberfläche liegen. Anders bei den Bäumen: ihre Wurzeln gehen so tief, dass die unbedeutende Wassermenge, welche von ihrem Laubdach zur Erde träufelte, auf dem Wege zu den Wurzeln ganz verloren ging. Vielfach aber reichten die Wurzeln doch so tief in den Untergrund hinein, dass ihnen hier das Grundwasser zu Gute kam oder dass doch der Boden nicht bis zu dieser Tiefe ausgetrocknet war.

Dieselbe Baumart verhielt sich indes recht verschieden in dieser Hinsicht. Dieser Kastanienbaum war noch frisch und grün, der andere welk oder gar völlig entlaubt. Der eine stand nämlich an einer Stelle, wo das Grundwasser ziemlich hoch reichte, und über tiefer liegendem Grundwasser wurzelte der letztere. So konnte aus dem Verhalten der Holzgewächse in diesem abnormen Sommer unter gewissen Umständen ein Schluss auf das Vorhandensein von Wasseradern gezogen werden.

Am schlimmsten aber erging es den Sträuchern und den jüngeren bzw. kleineren Bäumen. Sie hatten weder den Vorteil der niedrigen Gewächse mit der Wasserzuleitung, noch den der hohen Bäume mit den tief gehenden Wurzeln. Einen mitleiderregenden Anblick boten die Sträucher im

August und September, z. B. auf dem Wege um das Kernwerk mit ihren welk herabhängenden Blättern, die mit einer dicken Staubschicht bedeckt waren, so dass sie alle wie kleine Silberpappeln von weitem aussahen. Bei einer solchen Witterung zeigt es sich ganz besonders, wie vorteilhaft es für die Pflanzen ist, dass ihre Atemlöcher, die Spaltöffnungen, sich auf der unteren Seite der Laubblätter befinden.

Das Gesamtbild unserer Flora in diesem Sommer zeigt uns auch, was geschehen würde, wenn solche Sommer wieder zur Herrschaft kommen sollten — wie das vor Jahrtausenden schon gewesen, als die Eisdecke der Gletscher unsere Provinz eben — in geologischem Sinne — verlassen hatte. Die hohen Holzgewächse würden mehr und mehr verschwinden, denn oft würden sie einer derartigen bezw. nur wenig verstärkten Verkürzung ihrer Vegetationszeit nicht widerstehen können; solche Pflanzen, welche die spärlichen Tau- und Regentropfen ihren Wurzeln zuführen können, würden bleiben — die Landschaft würde zur Steppe werden.

Im Einzelnen ist nun zu erwähnen: Auf Schutt- und Erdhaufen, an Lehmwänden, welche von der Südsonne schutzlos getroffen wurden, zeigten ganz frisches, grünes Aussehen z. B.: *Atriplex hastatum* und *A. patulum*, *Chenopodium album* und *Ch. hybridum*, *Chondrilla juncea*, *Cichorium Intybus*, *Convolvulus arvensis* — *Convolvulus arv. v. auriculatus* gedieh üppig zwischen den Pflastersteinen am Walle des Königsthors —, *Lactuca Scariola*, *Panicum lineare*, *Setaria glauca* und *S. viridis*, *Sisymbrium officinale*, *Sonchus oleraceus*. *Ballota nigra*, an der Südseite eines Erdwalles, liess zwar zeitweise die Blätter hängen, setzte aber das Blühen nicht aus, erholte sich bald wieder; dieselbe Erscheinung zeigten viele dieser niedrigen Pflanzen. Dass übrigens die Festungswälle schon im Juli „wie verbrannt“ aussahen, hat darin seinen Grund, dass sie ihr Frühlingsgrün hauptsächlich Gräsern verdanken, welche Anfang Juni blühen, bald ihre Samen reifen und

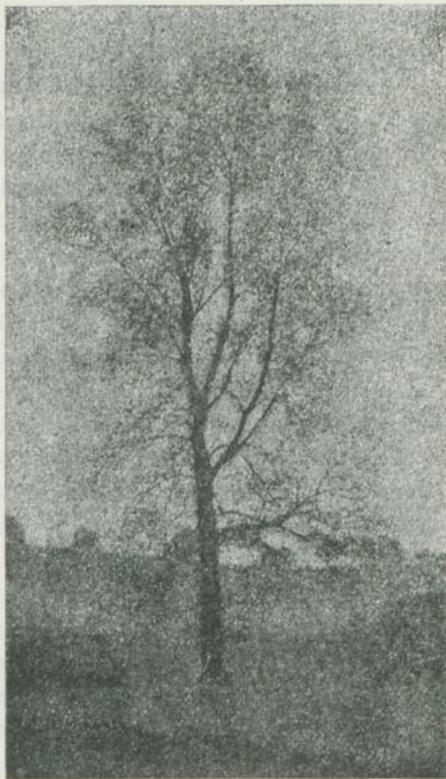
nun ihre diesjährige Aufgabe gelöst, ihr Arbeitspensum hinter sich haben: *Poa pratensis*, *Bromus mollis*, *Br. sterilis*, *Br. commutatus*.

Was nun die Holzgewächse anbetrifft, so hatten von strauchartigen ganz besonders gelitten: der Holunder, der türkische Flieder, der Schneeball, der Kreuzdorn *Rhamnus cathartica* und *Frangula Alnus*, der Faulbaum. Der Spindelbaum liess auch reichlich schon im August die Blätter fallen. Der Erbsenstrauch, *Caragana arborescens*, von dem man hier in und bei Posen so reichlich zur Heckenbildung Anwendung macht, hatte sehr gelitten, das Laub war nicht nur welk geworden, Ende August standen manche Sträucher schon völlig kahl da.

Aber ganz spurlos ist diese Trockenheit vorübergegangen an dem Teufelszwirn, *Lycium halimifolium*, diesem in unserer Provinz zur Herstellung von lebenden Zäunen so beliebten Strauch, dann am Liguster, am Schlehdorn, an der goldgelben Johannisbeere, am Sanddorn, alles Pflanzen, welche — wenn auch z. T. schwache — xerophile Merkmale besitzen.

Von den Bäumen hatte die Gattung „Pappel“ ganz ausserordentlich zu leiden. Im Kernwerksglacis war das Laub der kleinen Zitterpappeln völlig abgestorben, braun und trocken sass es an den Zweigen. Die Rosenkranzpappel, welche als Wegebaum ja so häufig bei Posen verwertet ist, hatte das Laub zum grössten Teil Ende August schon abgeworfen. Es machte einen unheimlichen Eindruck bei der noch so hoch stehenden Sonne durch dieses welke Laub zu gehen und das Rascheln der dürren Blätter unter den Füßen zu hören. Unwillkürlich wurde man darauf aufmerksam: es ist etwas abnorm in der Natur. Das Laub dieser Pappelart war beim Abfallen nicht mehr grün, gelb war es aber auch nicht, es hatte eine ganz eigenartige Übergangsfarbe. Die Schwarzpappel, *P. nigra*, liebt die Niederung der Warthe. Aber auch hier, selbst auf dem Alluvium, welches doch nur wenig sich über den Wasser-

spiegel erhebt, hatten manche Bäume sehr gelitten. Am 12. September habe ich von dem Baum, der durch die beistehende Abbildung dargestellt wird, eine photographische



Aufnahme gemacht. Er ist so spärlich belaubt, wie es erst Ende October unter normalen Verhältnissen der Fall sein dürfte. Dieser Baum steht in der Wartheniederung bei Owinsk, welche von den hohen Diluvialhügeln, über welche die Chaussee führt, begrenzt wird. Übrigens haben sich die Schwarzpappeln, welche dort durch einzeln stehende Baumgruppen eine Parklandschaft von eigenartigem Reiz bilden, sehr verschieden gegen die Witterung verhalten.

Gerade die höchsten und kräftigsten Bäume hielten länger das Laub, denn ihre Wurzeln reichten tiefer, wie das die gleichzeitige Aufnahme eines andern nur wenig hundert Schritt entfernten Baumes zeigt, welche bei anderer Gelegenheit zur Veröffentlichung gelangen wird.

Auch die Linde, es handelt sich um die rüsterblättrige (*T. ulmifolia*), litt sehr stark unter dieser anhaltenden Dürre. Die grösseren Bäume überstanden noch besser als die jüngeren, da die Wurzeln dieser nicht so tief gingen. Die letzteren zeigten dasselbe traurige Bild, wie jene Zitterpappeln: braunes, verdorrtes Laub. Mitte September hatten manche grösseren Bäume ihr Laub völlig schon verloren. Auch die *Tilia americana* hat sich in diese Witterung nicht schicken können, sie liess das Laub fallen. Ebenso schlimm erging es den Kastanien (*Aesculus*). Die gewöhnliche Rosskastanie hat sich in diesem Jahre noch weniger als sonst als Strassenbaum in Posen bewährt, nicht mal ausserhalb der Stadt konnte sie ihr Laubwerk grün erhalten. Meist liess sie auch übermässig früh die Blätter fallen. Etwas besser überstand die rote Rosskastanie (*Paris rubra*).

Der eschenblättrige Ahorn (*Acer Negundo*) hatte ebenfalls schwer gelitten. Er liess zwar im August noch nicht die Blätter fallen, sein Laubwerk hatte jedoch schon fast eine ganz gelbe Färbung angenommen, beinahe vier Wochen früher, als es sonst zu geschehen pflegt. Ebenso schlimm fast erging es dem weissen Ahorn (*A. dasycarpum*), der jetzt bei uns so häufig angepflanzt ist. Das Laub sass zwar noch oben, aber es war schon lange welk und gelb. Auch dem Berg-Ahorn hatte die Witterung böse mitgespielt; schon Ende August waren vielfach die Laubblätter vom Rande her ganz oder teilweise gelblich-braun geworden.

Die Esche litt grösstenteils sehr unter der Trockenheit, besonders die kleineren Bäume zeigten schon vor der Mitte des Septembers erheblichen Laubfall. Doch nimmt das Laub der Esche beim Welken keine andere Färbung an, es bleibt grün. Einzelne Bäume jedoch, welche auf

günstigem Untergrunde standen, behielten gerade in diesem Jahre das Laub auffallend lange, noch Mitte November waren sie dicht belaubt, während sonst etwa am 20. X. der Laubfall kräftig einsetzt.

Die Robinie, hier zu Lande Akazie genannt, wurde weniger bedeutend beeinflusst. Sie zeigte zwar schon im August viele gelbe Blätter, begann auch Mitte September die Blätter in — wie sonst — grünem Zustande abzuwerfen, doch behielten die meisten Exemplare bis tief in den November hinein reichlich Laubschmuck, während die Art sonst ihren Laubfall in den ersten Tagen des Novembers schon beendet hat.

Erheblich mehr als die Robinien wurden die Ulmen oder Rüstern mitgenommen, die ja in und bei Posen, und gerade an den beliebtesten Spazierwegen, so häufig sind. In der zweiten Hälfte des Augusts zeigte die Flatter-Ulme viel gelbes Laub, welches nach wenigen Tagen reichlich fiel. Ebenso erging es der Feld-Ulme. Die Bäume an der Paulikirche z. B. sahen im Spätsommer sehr traurig aus. Die Berg-Rüster widerstand mit ihren grossen, kräftig entwickelten Blattspreiten besser als die beiden anderen Arten.

Den baumartigen Weidenarten erging es ebenso schlecht wie ihren Vetter, den Pappeln; standen sie nicht gerade in feuchten Niederungen, so hatten sie vor Mitte September schon den grössten Teil ihres Laubwerks eingebüsst.

Die Birke erwies sich ebenfalls wenig widerstandsfähig; Mitte September waren schon viele Bäume kahl, andere waren zwar noch belaubt, doch hatten ihre Blätter sich schon völlig gelb gefärbt. In anderen Jahren war die Verfärbung erst am 7. X. vollständig, der Blattfall nicht vor dem 23. X. beendet.

Die Lärche, von der so schöne Exemplare im Kernwerksglacis stehen, hatte bereits zum Teil die Nadeln um die Mitte des Septembers völlig verloren, andere Bäume hielten die Nadeln noch an den Zweigen, aber sie waren schon gelb und welk. Auch das Laub der Maulbeer-

bäume (*Morus alba*), von denen eine reichliche Anzahl in demselben Glacis angepflanzt ist, war am 23. September fast vollständig schon gelb gefärbt.

Auch die Hainbuche begann mindestens 14 Tage früher als sonst mit der Verfärbung des Laubes.

Doch es giebt auch erfreulichere Bilder!

Einige Ahornarten hatten sich recht gut gehalten. Der Spitzahorn z. B., welcher in und bei Posen reichlich angepflanzt ist. Auch der Feldahorn behielt sein Laub in grünem Zustande fast bis zum normalen Termin. Der Wallnussbaum, die Vogelkirsche, die saure Kirsche, die Traubenkirsche, welche bei uns Faulbaum genannt wird, die beiden häufig angepflanzten Arten des Rotdorns (*Crataegus oxyacantha* und *Cr. monogyna*), der Birnbaum, der schöne Götterbaum, der giftige Goldregen und der Hirschkolbenbaum hielten sich in fast allen Exemplaren grün und belaubt. Auch die Schwarzerlen am Diakonissenhause behielten bis tief in den Herbst hinein ihr grünes Laub, obgleich sie doch hier auf verhältnismässig sehr trockenem Boden stehen. Aber ganz besonders gut hielt sich der neueste unserer Strassenbäume: die Platane, von der hier eine Abart der orientalischen Platane (*v. acerifolia*) so reichlich angepflanzt ist. Sie hat sich als Promenadenbaum vorzüglich bewährt. Ein Fingerzeig für die Stadtgärtner bei der Auswahl der Baumarten!

Eine Erscheinung war an der Platane in diesem Sommer viel auffallender als sonst. Dem Dickenwachstum des Holzkörpers im Stamme muss dadurch Rechnung getragen werden, dass der Baum von Zeit zu Zeit die Rinde abwirft. Das wird auffallend an den Bäumen, deren neu hervortretende Rinde eine bedeutend andere Färbung als die alte hat: bei unserer Birke und bei der Platane. So auffallend stark wie in dem vergangenen Sommer war diese Häutung aber früher nicht eingetreten, was vielleicht mit der ganz eigenartigen Witterung des Sommers 1900 zusammenhängt. Einzelne Platanen hatten nicht nur den Stamm, sondern

auch die Äste und Zweige in leuchtendes Weiss gekleidet und manchem wird dadurch die eine der Platanen vor dem Generalkommando aufgefallen sein, die ausserdem auch durch ihre so schön entwickelte Krone die Blicke der Vorübergehenden auf sich zieht.

Auch die Erscheinung, dass manche Bäume zum zweiten Male im Spätsommer Blüten und Blätter entwickeln, wurde in diesem Jahre häufiger als sonst beobachtet. Bei den Kastanienbäumen war das besonders auffallend, aber auch manche Linde, welche seit Wochen fast kahl dastand, entwickelte Anfang September am Ende der Zweige neues hellgrünes Laub.

Und endlich wäre nochmals auf jenes Verhalten der Flora in diesem Herbst hingewiesen, welches zu dem im Hoch- und Spätsommer in scharfem Gegensatze zu stehen scheint:

Bei nicht wenigen Bäumen und Sträuchern hielt sich das Laub — wenn es nicht an manchen Exemplaren schon während des Spätsommers abgeworfen war — auffallend lange, erheblich länger als in sonstigen Jahren. Da wären z. B. ausser der Robinie und Esche noch zu nennen: die Platane, der Birnbaum, die Weichselkirsche, der Spitzahorn, auch die klebrige Robinie. Dann wäre die Linde zu erwähnen, der Hirschkolbenbaum (bei dem sonst um die Mitte des Oktobers voller Laubfall eintritt), ferner die Ontario-Pappel (*Populus candicans*), welche früher ein sehr beliebter Zierbaum hier war; sie verlor am 28. X. erst das Laub, während es sonst schon etwa 14 Tage früher fällt. Dann wären in dieser Hinsicht zu nennen der türkische und der gemeine Flieder, der Rotdorn (*Crataegus oxyacantha*), die Waldrebe (*Clematis Vitalba*), die goldgelbe und die Alpen-Johannisbeere und die Schneebeere, welche letztere Art überhaupt sehr zäh ist, denn während 1898 der Laubfall am 8. XI. bei — 4,2° seinen Abschluss erreicht hatte, behielt sie noch bis zum 10. XI. einen bedeutenden Teil ihrer Laubblätter.

Noch am 20. November hatten viele Exemplare dieser aufgeführten Arten reiches Laubwerk, was aber ganz besonders auffallend bei der Platane (*v. acerifolia*) war, welche für diesen Herbst den Schlussakt im Drama des Laubfalles abgab.

Pfuhl.

Der Weinbau in der Provinz Posen.

Auch die Provinz Posen hat ihre Weinberge, auch bei uns reift die Traube und auch in unserer Provinz wird das edle Blut der Reben gekeltert. Drei Orte sind es, wo diese uralte Kulturpflanze der Kaukasusländer in einem für unsere Gegend bedeutenden Umfange gebaut wird. Das sind die Städte Bomst und Kopnitz und das Dorf Chwalim. Sämtlich liegen diese Ortschaften im Südwesten unserer Provinz, im Kreise Bomst, unmittelbar südlich von der Gegend, welche durch ihren Hopfenbau weithin bekannt ist. Die Bürgermeister dieser beiden Städte, die Herren Stephan und Langner, und der Ortsvorsteher Herr Kliem hatten die Güte,* dem Unterzeichneten Näheres über den Weinbau in jener Gegend mitzuteilen, wofür ich den Herren hier meinen Dank ausspreche.

Bei der Stadt Bomst sind 55 ha Land mit Wein bepflanzt. Der Boden der Weinberge besteht aus Sand. Die Sorten, welche hier kultiviert werden, sind hauptsächlich Blau- und Gelbschönedel, Böhmischer und Traminer Wein; von anderen Sorten wird nur sehr wenig gebaut. Was nun die Verwertung der Trauben anbetrifft, so werden dieselben vorwiegend gekeltert. Dabei liefert der ha einen Ertrag von durchschnittlich 650 l, so dass jährlich wohl mehr als 40 000 Flaschen Wein aus den Bomster Weinbergen erzielt werden. Über das Alter des dortigen Weinbaues lässt sich sicheres nicht mehr ermitteln, da die alte Chronik der Stadt verbrannt ist; nach mündlichen Überlieferungen jedoch wird seit mindestens 300 Jahren der Weinbau bei Bomst betrieben. Wuttke erwähnt in seinem „Städtebuch des Landes Posen“ des Weinbaues bei Bomst. Er giebt für das Jahr 1800 den Ertrag mit etwa 140 Fass Wein zu 240 Quart an — also nur unbedeutend mehr als am Ende des Jahrhunderts. Es mag hier auch erwähnt werden, dass die gesamte Weinbaufläche Deutschlands etwa 120 000 ha beträgt,

worauf jährlich im Durchschnitt $2\frac{1}{2}$ Million hl Wein gewonnen werden.

Bei der Stadt Kopnitz beträgt in diesem Jahre die Grösse der mit Wein bebauten Fläche 30 ha. Sandboden ist es zum grösseren Teil, teilweise auch ein etwas lehmiger Sand, in den die Reben gepflanzt sind. Zu 60% wird blauer Schönedel gebaut, böhmische rote und Traminer Trauben zu 30% und 10% gelber Schönedel. Der Ertrag beläuft sich nach dem Durchschnitt der letzten 6 Jahre auf $33\frac{1}{3}$ Zentner Trauben für 1 ha. Von 1000 Zentnern der Ernte werden nur 30 Zentner als Trauben verwertet, 970 Zentner werden gekeltert. Der Weinbau wurde in Kopnitz 1828 oder 1829 eingeführt durch Bernhard Michaelis, Kurzke und den Propst Henke. Die ersten Reben wurden aus Grünberg i. Schl. bezogen. Über den Weinbau dieser Stadt erwähnt Wuttke nichts.

Bei dem Dorfe Chwalim soll der Weinbau seit dem 17. Jahrhundert betrieben werden, worüber jedoch keine sicheren Nachrichten existieren. Jetzt sind 18 ha mit Wein bebaut. Der Ertrag wird nur als Trauben verwertet, gekeltert werden dieselben hier nicht. Kies oder lockerer Sand bilden den Untergrund für die Weinanpflanzungen.

Mehrfach ist wohl in früherer Zeit der Versuch gemacht worden, die Weinkultur in unserer Provinz heimisch zu machen. Ortschaftsbezeichnungen deuten darauf hin. Namen, wie: Weine, Weinberg, Winnagora, Winiary, Winiec, Winna, Winitze, finden sich in den Kreisen Posen-Ost, Meseritz, Gnesen, Mogilno, Schroda, Fraustadt. Aber nur für Bomst, Kopnitz und Chwalim hat der Weinbau eine verhältnismässige Bedeutung erreichen können. Möge er fürder gedeihen und möge ihm noch mancher Sommer bescheert sein wie der diesjährige, der mit seiner Gluthitze hoffentlich ein prächtiges Gewächs hat heranreifen lassen.

Pfuhl.

Eingelaufene Schriften.

Nur die Abhandlungen, welche mittelbar oder unmittelbar die Botanik betreffen, sind bei der folgenden Aufzählung erwähnt worden.¹⁾

Chambésy bei Genf. Herbar Boissier. *Florae Sardoae Compendium. Catalogue raisonné des végétaux observés dans l'île de Sardaigne* dressé par William Barbey avec Supplément par Mn. P. Ascherson et E. Levier. 1885.

Danzig. Geologische Skizzen aus der Tucheler Heide. Von Dr. G. Maas.

Dresden. Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis. Jahrgang 1898. Januar bis Juni. Milchsaftröhren der Euphorbien. Gegenwärtiger Stand der Nomenclaturfrage. Stickstoffsammelnde Thätigkeit der Bodenbakterien. Vorlage von Blüten-Abnormitäten. Über Bacillariaceen. Demonstration des Heubakteriums. Beginn der Kambium-Thätigkeit bei *Populus canadensis*. Anteil der Pflanzen an der Selbstreinigung der Flüsse. Neuer Desinfektionsapparat für geschlossene Räume.

Emden. 82. Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft für 1896/97.

Emden. Kleine Schriften der Naturforschenden Gesellschaft. XIX. 1899.

Frankfurt a. M. Katalog der Reptilien-Sammlung im Museum der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft. II. Teil (Schlangen).

Bericht der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft. 1898. Über das Stärkemehl. Über Steppen und Wüsten von Transkaspien und Turkestan. Eine keimende Kokosnuss. Die zweizeilige Sumpfcypresse am Rechneigraben in Frankfurt a. M. Über ein eigen-

¹⁾ Es wird gebeten, sich wegen Entleihens dieser Schriften aus der Bibliothek an Herrn Oberlehrer Könnemann, den Bibliothekar des Naturwissenschaftlichen Vereins, zu wenden.

tümliches Blüten von *Bambusa vulgaris*. Ferner: 1899. Die untere Grenze des Pflanzenreichs. Elisabeth Schultz, Blumenmalerin. Goethe und die Biologie.

Freiburg i. Br. Mitteilungen des Badischen Botanischen Vereins. 1898. No. 148—No. 159. Standorte von Laubmoosen aus dem Florengebiet Freiburg. Pfingstexkursion 1897. † Dr. Joseph Schill. Beiträge zur Lebermoosflora Badens. Beiträge zur Kenntnis der jurassischen Flora mit besonderer Berücksichtigung der Umgebung von St. Croix. Bau und Leben unserer Waldbäume. Kleine floristische Notizen. Flora der Umgegend von Lahr. Flora von Freiburg im Breisgau. Zum Botanisieren im Alpenlande. Die von Dr. Eyrich hinterlassenen Materialien zu einer Bacillarienflora des Grossherzogtums Baden. Die Kiesgrube an der Baseler Landstrasse bei Freiburg.

Genève. Annuaire du Conservatoire et du Jardin Botaniques de Genève. 2^{me} Année. 1898. Rapport sur la marche du Conservatoire et du Jardin Botaniques de Genève pendant l'année 1897. Herbarium Delessert. Ce qui se passe sur la limite géographique d'une espèce végétale et en quoi consiste cette limite. Einige neue Acanthaceen aus dem Herbarium Delessert. Observations sur quelques Flacourtiacées de l'herbarium Delessert. Reliquiae Palisotianae. Fragmenta Monographiae Labiatarum. Piperaceae novae. Une Umbellifère nouvelle des îles Baléares. Catalogue des graines recueillies en 1897 et offertes en échange par le Jardin botanique de Genève. Graines récoltées dans nos rocailles alpines en 1897.

Giessen. Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. XXXII. Bericht. 1897—1899. Phänologische Beobachtungen (1896 und 97). Neue phänologische Literatur. Phänologische Beobachtungen in Darmstadt (1868—89). Zur Phänologie von Coimbra. Das Modell einer modernen Spiritusbrennerei. Über den Aussatz. Über die Pest in Indien.

Görlitz. Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft. Zweiundzwanzigster Band. 1898. Über die Erosion der Pflanzen in den Kalkgebirgen. Flora der Oberlausitz preussischen und sächsischen Anteils einschliesslich des nördlichen Böhmens, I. Teil: Die Gefässkryptogamen.

Greifswald. Mitteilungen aus dem naturwissenschaftlichen Verein für Neu-Vorpommern und Rügen. XXX. Jahrgang 1898. Berlin 1899.

Karlsruhe. Allgemeine Botanische Zeitung, herausgegeben von A. Kneucker. 1899. V. Jahrgang, No. 1. Eine neue *Statice*-Art der griechischen Flora. Algologische Notizen. Die Piloselloiden der Pfalz, beiderseits des Rheines und der benachbarten Gebiete. Moosflora des Feldberggebietes. Bemerkungen zu den „*Carices exsiccatae*“. Botanische Litteratur, Zeitschriften u. s. w. Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen u. s. w. Personalnachrichten.

No. 3. März. 1899. Kritische floristische Bemerkungen zur Flora von Serbien. Algologische Notizen (Forts.). Einiges Neue aus Steiermark, Tirol und Oberösterreich (Forts.). Eine Exkursion in der Umgebung von Gyémes (Siebenbürgen). Berichtigung der Schumann'schen Erklärung. Bot. Litteratur, Zeitschriften etc., botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. Personalnachrichten.

No. 7/8. 1899. Die hybriden Cirsien Oberösterreichs. Altes und Neues über Gefässkryptogamen. Beiträge zur Pilzflora Anhalts. Kritische floristische Bemerkungen zur Flora von Serbien. Zur Flora von Serbien. Einige Notizen zur Systematik des Genus *Viola*. Die Piloselloiden der Pfalz beiderseits des Rheines mit Berücksichtigung benachbarter Gebiete (Forts.). Beiträge zur rheinischen Flora. Floristische und systematische Beiträge zur Flora Nord-Thüringens und des Südharnes. Moosflora des Feldberggebietes (Forts.). Bemerkungen zu den „*Carices exsiccatae*“ Lief. V. Botanische

Litteratur, Zeitschriften etc. Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. Personalnachrichten.

No. 12. 1899. *Carex paradoxa* + *canescens* n. hybr. = *Carex Schützeana*. *Bruchia Vogesiaca*. Weitere Beiträge zur Flora von Pommern. Dritter Bericht über die Kryptogamenflora der Kreuzeckgruppe in Kärnten. Botanische Litteratur, Zeitschriften u. s. w.

Kiel. Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein. Band XI. 1898. Kleistogame Blüten des Sonnentau. Krankheitserregende Bakterien. Wie locken die Blumen die Insekten an sich? Zur Moosflora der Insel Sylt. Neue Erscheinungen über die heimatliche Flora. Über das zuckerführende Gewebe in den Blüten von *Galanthus nivalis* und *Leucojum vernum*. An die Botaniker Schleswig-Holsteins.

Königsberg i. Pr. Jahres-Bericht des Preussischen Botanischen Vereins 1897/98. Bericht über die 36. Jahres-Versammlung des Preussischen Botanischen Vereins am 5. Oktober 1897 zu Goldap. Botanische Beobachtungen im Memelgebiet von Schmalleningken bis zur Mündung der Szeszuppe. Beitrag zur Kenntnis der Flora des Kreises Gumbinnen und der angrenzenden Kreise Insterburg und Darkehmen. Bericht über die botanischen Untersuchungen in den Kreisen Marienwerder und Rosenberg und anderer Teile des Weichselgeländes. Seltene Pflanzen aus der Umgegend von Goldap und Insterburg. Bemerkenswertere Pflanzen aus der Umgegend von Konitz. Mitteilungen über Potentillen. Bemerkenswerte Pflanzen der Umgegend von Braunsberg und Frauenburg. Seltene Pflanzenfunde um Orlowen. Pilzdestillate als Rauschmittel. Über den Wechsel männlicher und weiblicher Blütenstände bei den Amentaceen. Exkursion nach Jagdbude, Theerbude und Jagdschloss Rominten. Bemerkenswerte Coniferen. Über einen abnormen Maiskolben. Mitteilung über grosse Gingkobäume. Die drei unbekanntenen Pflanzen Wigands

(*Cimicifuga foetida*, *Libanotis montana*, *Dracocephalum Ruyschiana*). Hutpilze der Umgegend von Königsberg. Seltener Weidenbastarde. Verwendung pflanzlicher Stoffe zur Anästhesie. Phänologisches. Über einheimische immergrüne Sträucher. Über Adventivpflanzen. Über das Vorkommen der *Pilularia*. Über Kautschukpflanzen. Über *Tiliaceen*. Über Fruchtformen der Wassernuss. Der Formenkreis von *Corydalis cava*.

Königsberg i. Pr. Flora von Ost- und Westpreussen, herausgegeben vom Preussischen Botanischen Verein. Samenpflanzen oder Phanerogamen. Bearbeitet von J. Ábromeit, unter Mitwirkung von A. Jentsch und G. Vogel. 1. Hälfte. Berlin 1898. S. I—IX, S. 1—400.

Königsberg i. Pr. Schriften der Physikalisch-Ökonomischen Gesellschaft. 39. Jahrgang. 1898. Bericht über die 36. Jahresversammlung des Preussischen Botanischen Vereins am 5. Oktober 1897 zu Goldap. Der Formenkreis von *Corydalis cava*. Über Zoo- und Phyto-Morphosen. Über einige Pflanzengifte. Zusammensetzung der Früchte von *Trapa natans*.

Krefeld. Verein für Naturkunde. III. Jahresbericht für die Jahre 1896/97, 1897/98.

München. Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora. Bd. VI. 1899. Cruciferen II. Über das Vorkommen von *Isoëtes lacustris* und *Marsilia quadrifolia*. Zur Lichenenflora von München.

Paris. Extrait des Mémoires de la Société Zoologique de France. Année 1897.

Paris. Sur les limites morphologiques des anneaux du ségument et sur la situation des membrans articulaires chez les Hyménoptères arrivés à l'état d'imago. Par M. Charles Janet.

Regensburg. Denkschriften der Königl. botanischen Gesellschaft in Regensburg. VII. Band.

Neue Folge. I. Band. 1898. Zusammenstellung der in der Umgebung von Regensburg und in der gesammten Oberpfalz bisher gefundenen Moose. Über *Mercurialis ovata*. *Salix ratibonensis* (*S. Caprea* + *viminalis*) + (*viminalis* + *purpurea*) var. *sericea*. Die Weiden des Regensburger Florengebietes, eine Aufzählung der Arten, Formen und Bastarde, mit Angabe spezieller Fundorte. Koch'sche Originalweiden im Herbarium der Königl. botanischen Gesellschaft zu Regensburg. Biologische und teratologische Kleinigkeiten. *Hieracium scorzonerifolium*, ein Glacialrelikt in Franken-Jura. Floristische Notizen aus dem bayerischen Walde. Ein Beitrag zur Carexflora der Umgebung von Regensburg. Die bayerischen Arten, Formen und Bastarde, der Gattung *Potentilla*. Die seit Prantl's „Exkursionsflora für das Königreich Bayern“ (1. Auflage, Stuttgart 1884) erschienene Literatur über Bayerns Phanerogamen- und Gefässkryptogamen-Flora. *Flora exsiccata Bavarica*.

Rio de Janeiro. Revista do Museu Nacional. Volume I. 1896. Relatório de Uma Excursão Botânica Feita Na Serra Do Itatiaia (auch in deutscher Sprache veröffentlicht).

San José. Museo Nacional De Costa Rica. Informe de 1897 à 1898.

San José. Museo Nacional de Costa Rica. Informe del primer semestre de 1898 à 1899.

Schneeberg. Mitteilungen des Wissenschaftlichen Vereins für Schneeberg und Umgegend. 4. Heft. 1899.

Thorn. Mitteilungen des Copernicus-Vereins für Wissenschaft und Kunst. XII. Heft. 1899.

Washington. Report of the Secretary of Agriculture. 1898.

Washington. The Microscope. Vol. 1 No. 7. Vol. 4 No. 5 IX 7, 8, XII 4, 5. Fixing the Cilia of Infusoria. A New Adulteration of Senega Root. Treatment of Diph-

theria in Berlin. The Leaves of Catalpa and Paulownia. The Bacteriological History of Pneumonia. The Micro-Organism of Pertussis. The Diatom Marshes and Diatom Beds of the Yellowstone National Park. Mounting Fresh-Water Algae. Etiology of Diphtheria. Tetanic Bacillus. Etiology of Scarlet Fever. Common Forms of Fresh-Water Algae.

The American Monthly Microscopical Journal. Vol. VII 12, VIII 8, 12. XVII 6, 8. The Biological Examination of Water. Spirillum, Finkler and Prior, in Hepatized Lung-Tissue. Staining of Schizomycetes in Sections and Dry Preparations. Staining Bacillus Tuberculosis. Use of the Cell Nuclens. Influenza in Infants and Children. Flies Carriers of Germs. The Transmission of Microbian Disease through the Medium of Books. Micro-Organism in the Blood of Scarlatine. Coffea and Disease Germs. Diphtheria. Typhoid Bacilli in Pus. Non-excretion of Pathogenic Microbes with the Perspiration. Anti-diphtheritic Serum.

U. S. Departement of Agriculture Division of Biological Survey. Bulletin No. 9, 10, 11. Cuckoos and Shrikes (*Lanius borealis*). In Their Relation To Agriculture. Life Zones and Crop Zones of The United States. The Geographic Distribution of Cereals in North America.

U. S. Departement of Agriculture. North American. Nr. 14, 15.

Wiesbaden. Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde. Jahrgang 51. 1898. Jahrgang 52. 1899. Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen der Station Wiesbaden im Jahre 1898.

Zürich. Vierteljahrsschrift der naturforschenden Gesellschaft in Zürich. 43. Jahrgang 1898. 1.—4. Heft. 44. Jahrgang 1899. 1. und 2. Heft. Über die Vielgestaltigkeit der Fichte. Über die allgemeinen osmotischen Eigenschaften der Zelle, ihre vermutlichen Ursachen und ihre Bedeutung für die Physiologie.

Zwickau. Jahresbericht des Vereins für Naturkunde. 1897. Die Erdbrände und die Treibgärtnerei in Planitz. Zur botanischen Nomenklatur. 1898. Über die festen Aggregatzustände des Wassers unter besonderer Berücksichtigung der Gletschertheorie.

Vom Verfasser Herrn Charles Janet sind eingeschendet:

1. Sur les limites morphologiques des anneaux du tégument et sur la situation des membranes articulaires chez les Hyménoptères arrivés à l'état d'imago.
2. Notice sur les travaux scientifiques présentés par Charles Janet à l'Académie des Sciences au concours de 1896 pour le prix Thore.
3. Rapports des animaux myrmécophiles avec les fournis. 1897.
4. Limites morphologiques des anneaux post-céphaliques et musculature des anneaux post-thoraciques chez la *Myrmica rubra*. 1897.

Vom Verfasser Herrn Oberlehrer Th. Schube in Breslau sind eingeschendet:

1. Ergebnisse der Durchforschung der schlesischen Phanerogamen- und Gefässkryptogamenflora im Jahre 1897.
2. Emil Fiek¹⁾. (Sonderabdruck aus den Berichten der Deutschen Botanischen Gesellschaft 1898.)

Ferner ist eingelaufen von Herrn Rittergutsbesitzer Treichel:

Zusammenstellung der Fleischpilze aus dem Kreise Berent und seine Abhandlung über Pilz-Destillate als Rauschmittel mit den Nachträgen zu diesem Aufsätze. Ferner: Fleischpilze aus dem Kreise Berent, Psaligraphie und Fruchtbild, Wein von Guben im Ordenslande.

Von Herrn Prof. Dr. Bail in Danzig: „Skizzen aus der Klasse der Algen“.

¹⁾ S. IV. Jahrgang, Heft 2 der Zeitschr. d. Botan. Abteil. S. 62.

Nachruf.

Am 11. August d. J. starb zu Ostrowo im Alter von 73 Jahren der Gymnasial-Oberlehrer a. D. Herr Ferdinand Marten. Herr Marten hat sich um die floristische Erforschung der Provinz verdient gemacht. Er gab als Beilage zum Programm des Gymnasiums im Jahre 1873 eine *Flora Ostroviensis* heraus. In der Vorrede sagt er: „Obschon Botanik nicht mein Fachstudium war, so habe ich dennoch seit einer Reihe von Jahren, anfangs mehr aus Liebe zu dem schönen, friedlichen Reich der Flora, als einen eigentlich wissenschaftlichen Zweck verfolgend, die hiesige Umgegend allseitig durchstreift und ein Herbarium angelegt. Bald aber widmete ich mich mit entschiedener Vorliebe diesen auf Selbstbeobachtung sich stützenden Studien, die grösste Sorgfalt, strenges Forschen und gewissenhaftes Suchen nach Allem, was die hiesige Flora nur bieten mag, trat an die Stelle eines oberflächlichen und spielenden Sammelns.“ Auf 24 Seiten in Quartformat werden 881 wilde und kultivierte Arten aufgeführt. Auf Varietäten geht Marten nicht ein, sehr vereinzelt auf Bastarde. Er giebt zunächst den botanischen Namen, dann den deutschen und auch den polnischen. Fundorte werden bei „häufigen“ und „gemeinen“ Pflanzen nicht aufgeführt, bei den anderen werden auch nur einzelne genannt. Schliesslich ist noch die Blütezeit durch die entsprechenden Monate hinzugefügt. Es sind in der *Flora Ostroviensis* nur Gefässpflanzen berücksichtigt; unter 1. finden wir *Clematis vitalba* unter 881. *Pteris aquilina*. Die Einteilung geschieht nach Familien, doch ist hinter dem Familiennamen die auf die meisten Glieder der Familie passende Linnéische Klasse in Klammern hinzugefügt.

Der Verstorbene war am Gymnasium zu Ostrowo vom Jahre 1855 bis 1882 thätig, in welchem Jahre er in den Ruhestand trat, den noch so lange zu geniessen ein gütiges Geschick ihm beschieden hatte. Pfuhl.

Das nächste Heft erscheint am 21. März 1901. Pfuhl.

Die Mitgliedschaft an der botanischen Abteilung wird erworben durch einen jährlichen Beitrag von zwei Mark. Hierfür hat das Mitglied das Recht, sich an jedem Ausfluge, an jeder Sitzung der Sektion zu beteiligen und erhält die Hefte der Zeitschrift, welche in dem betreffenden Jahre erscheinen, franko zugeschickt.

Der Beitrag ist im April eines jeden Jahres fällig.

Anmeldungen zum Beitritt zur botanischen Abteilung des Naturwissenschaftlichen Vereins nimmt entgegen: Herr Medizinal-Assessor Dr. Mankiewicz (Wilhelmstr. 24), bezw. Herr Apotheker Jacobsohn (Posen, Wilhelmstr. 24, Hof-Apotheke).

Mitteilungen zur Veröffentlichung in der Zeitschrift der botanischen Abteilung werden erbeten unter der Adresse des Herausgebers.

Für die Pflanzennamen wird zunächst in diesen Veröffentlichungen hinsichtlich der Gefäßpflanzen die Nomenklatur zu Grunde gelegt, wie sie Garcke in der neuesten (XVIII) Auflage seiner Flora von Deutschland giebt, hinsichtlich der Zellenpflanzen die der Kryptogamen-Flora von Schlesien, herausgegeben von Prof. Dr. Ferdinand Cohn.

Diejenigen Funde, welche neu für den Kreis sind, werden durch *, diejenigen, welche für die Provinz neu sind, durch ** bezeichnet.



on
rr
die
Er
373
er:
ich
aus
als
die
am
ner
len
en-
ten
len
lde
ten
st
len
en“
nur
die
ora
len
Die
em
ilie

om
len
ges

N

B